

Franckesche Stiftungen zu Halle

Abschriften aus Berichten und Tagebüchern über August Hermann Franckes Aufenthalt in Ulm 1717.

Callenberg, Johann Heinrich

Halle (Saale), nach 1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-49865](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-49865)

A 77ca
Acta Franckii Ulmenſis,
ampla,
cum elucidatio ad huc
difficilia.

excerpta sunt ex diario ejus.

LL. 3. (d.)

Auf! jammert ihr verwundeten Seelen!
 Gott straftet unsern falten Eust!
 Bezogt bey dem Tode der süßen Seelen
 Heil unser Tage Lieblichkeit,
 Heil für ganz vergessene Lust!
 Auf! jammert ihr verwundeten Seelen,
 Gott straftet unsern falten Eust!

Recitativo

Willkommen, Heurer Lehrer!
 AUGUST, der Gnaden-Reich-Vernehmer!
 Omal, Vornamen zeigt, sie für
 Mit dir.
 Vorn hat Eusebie, von längster Teme
 Vorn, seltsam Geist. Gaben
 Von ungestörten Kussplatz haben,
 Auf, sie zu Lust
 Und stoben dich ertracht;
 Ja, wurde dem gesegnet jammert,
 von

Von welchem Balsam fließt,
Mit Aaron's goldenen Mandel-Steinen
Als einem goldenen Schmuck bekränzt!
Du wirst dich für ein mildes göttlich zeigen,
Vas, wie in Jesu'st auch mit dir
Zu Füßen waschen,
Du anst an einem Glanz ergehen
wollen.

Aria

O süßbeglückte Kind-Geminn!
Wie sehr Heure Lehrer nährt!
Nur eine Gegenwart flößt dir
guten ein,
Ist das Glück! Wie zugleich
Wie süßes Wort vom Himmel
aus deinen göttl. Lippen fließt!

O süßbeglückte Kind-Geminn,
Wie sehr Heure Lehrer nährt!

Recitativo.

Requiescat.

Ein Gott gedächster Du dardest
Der selbste Dirschen a Guck!
Sindrecht das mir vom firsche, firsche stant
Dübrdest Dirschen Dirschen Mörge
Und müßt die die an der bracht Girsche
Dürst Dirschen Dirschen
Firsche Dirschen Dirschen Dirschen
Dürst Dirschen Dirschen
So firsche die die Dirschen Dirschen
Girsche.

Dürst Dirschen Dirschen Dirschen
Dürst Dirschen Dirschen Dirschen
Dürst Dirschen Dirschen Dirschen
Dürst Dirschen Dirschen Dirschen
Dürst Dirschen Dirschen Dirschen
Dürst Dirschen Dirschen Dirschen
Dürst Dirschen Dirschen Dirschen
Dürst Dirschen Dirschen Dirschen

Der selbste Pauler Dirschen Dirschen
Dürst Dirschen Dirschen Dirschen

Aria

Der selbste Dirschen Dirschen Dirschen
Dürst Dirschen Dirschen Dirschen

nein, nur Gott angesetzt,
wir ein, nicht, oft und nicht,
kocht der Freiheit freigesen
Lufte.

Es beständig offenstehende für mich!
Nicht in der Welt bleibt dies
Lufte.

Ulm

A 170 a

~~ist hier nicht~~
 - ist hier nicht befruchtet, wie sie die Frau
 Beserren, in der Frau so wenigste Teil
 an der Frucht, so sie hier abgelegt.

Willm. be. d. 26. Jan.
 Ich finde die Frau in ungenügender
 Herdenung, was der eigentliche Lese-
 min. ~~unvollständig~~ ~~System~~ ~~Thema~~:
 sie kann gar nicht, sie hat viel
 in 3 Klassen aller die Episteln,
 die er in der Welt hat, so
 sie sehr groß, wie sie zu groß.

- die alte Frucht hat gar nicht
 eine große Bedeutung hervorzuheben.
 Willm. be. d. 26. Jan.

A 17ca

~~Pro Memorial~~

n. II / XII

Formation die H. Funck in
seiner Predigt gebraucht, so wil
man derselben aus dem
Gedächtnis in seine Predigten
und auf gemein zuwenden solz,
wen.

Es kan uns nicht anders ersehen auf
gegenwärtigen Umstürmen
des Christen in gedachten, welz
se sich nicht gescheut in seiner Kirche
in Tadel zu nehmen, vielot davon
wollen reformiert werden
und insbesondere die Luthers ver-
sion in sich selb. Lutheri stoll
auf die tractaten; wie dem wir
des selbsten des h. Thez
obiges H. D. Neumann in
seiner Disp. de Reformatione
verweist auf die Synod. Confessio
unserer Kirche

Coedes. intentata e in hoc loco
H. D. Beck in sua Dissertatione
und auf der H. D. Schebwig, Feste
Wernsdorf und viele anderen
geschrieben; und überführt ein
Erfahrung, Griechisch, Wit,
tenverzicht, Rostochische, Alt,
dorische und Erbinische Univer,
sitäten sich entgegen gesetzt.

Insonderheit ist ein nachfolgender
Professor Theologie in Jaller
ein Briefschreiber gegeben, welcher
regiment Antibarbarus
daraus er sich nicht gegeben
mit in der Lesur überführt
aufgeführt, wie Barbaren
in einem. So ist auf der selbst
ein Briefschreiber gegeben unter
dem Namen Idea Theol. e da
um

~~et inquit~~ Doctum et sapiam
ang

wenn er in der Dertzei des
 in piam e angibt. Volten mir
 nicht selbe, die mit ihm in
 gleichen Ande stehen, so sie
 anders ge sinnt sind selb,
 ge¹ ~~o~~ ^{un}faulch² befragen, wo
 sie nicht in gleichen Sinn mit
 ihm zu sein wollen angest
 hen werden, nam qui facit,
 consentire videtur. ~~Inter~~
~~esse et esse~~. Man muss
 sich eines guten Distin nicht
 befragen lassen, sondern in,
 der dem Distin, selbst ein
 Distin, auf vorbringen lie,
 ge. In der will er selbe
 nicht verdammen, aber
 der Stiggenen² von wissen,
 end

das man gegen selbige mit
einer so ansehnlichen forsch-
ung befare, und daß man
sich auf billig aber fern aus-
schreiben dürfte. In Litten.

Suche ich die Sp. Fagi-
ne. Prof. Fagi. in
Süd-america, may fall.

Ich hat eine für Prof. Francke am
Montag fünf Hr. Prof. Woehrlin
in der ersten Dythe. Bar. v. Weller
gehandelt und selbst, nebst einem
einen der Aufsicht seiner Reise
im ersten Rath in dieser Dache re,
süßen an dem. Hr. Prof. Heering ist
in dem Hr. Dythe baldinger, (der an
gute von einem Bogen mehrer in
Liggen an der Hr. Menckens Tisch
gestrichet, davon der andere der
stoben, dieser aber sich selbiger
Lebenszeit noch erinnert und dem
Hr. D. Anton. hinterhand und
Liggen in dem, bei der
am stromischen Domburg fünf
von der Funcken Freigeit dem
Hr.

Lehrer Professori gegebene Visite
entgegengekommen gegangen und hat
gleiche Meldung und Aufgabe ge-
than. Der H. Bar. von Wesser
war schon in den Rath gegangen;
der H. Cyt. Bädinger aber hat mit
vielen Worten seine consternation
über die Thätigkeit in bekanntem ge-
hen, übrigens sagt, daß er sich zu
nicht nicht in Ansehung, nicht daß
thun können, sondern die Thatsache
verwirklichen H. Cyt. würde an-
geordnet werden. Mit dem H.
Seniore in H. Fricken hat der
H. Prof. auf konferiert, welche
ist großes Regiments und Thatsache
kann die sie aus der Convergen-
tion des H. Prof. gehabt, be-
trachten und die letzte Uebersehung
hat der H. Fricken an Clayton
Lehrer Frick möglichst eine
besonderer Grunde davon und
er am vornehmsten Dienstag

[illegible]

[illegible]

1
Zeit, solle gemäß werden. Das
sagte der H. Consulent, daß
auch der H. Prof. Dr. mit
Inferioren 9/13, so selbst am
Majis-tractat wieder referieren
wolle. Daraufhin der Herr
Prof. antwortete, daß er sich
hiermit nicht wohl befände, weil
weniger andere etwas sagen
konnten. Daraufhin zu seiner
rechten resolution nichts
sagen.

Litten, auch der H. Dykt. gut
 Rath wählten müßte, nach dem
 die der Dykt. anfangen. So
 waren aber der H. Dykt. schon
 in den Rath gegangen, der H.
 Wöhrlein ging weiter zum Herrn
 Dr. Fickenh. R. Seniore und
 sagte ihm, auch der H. Prof.
 Franke wolle sich mit der Dykt.
 mit ihnen vereinigen in der
 Sache, welche jetzt da ist und
 darauf gehen 10. Uhr in der Dykt.
 zu sitzen.

Der Prof. Hecking ging in
 den neuen Di. Prof. Fran-
 ke zum H. Dykt. Baldinger
 in. Er war oben oben nach
 der H. Wöhrlein zum Herrn
 Dykt. Weller gesagt, er
 bringe aber die Antwort; auch
 ihm der H. Fickenh. unter
 dem Namen List vorgelegt
 sei.

fallen, weil er aber nicht
im Amt ist, so kann er bei
der ganzen Sache nicht sein, son-
dern er müßte bei dem ^{Verfahren}
des Hn. Dykers ^{Schaden} und bei dem Al-
ten angesetzt werden und
hat er nur der Sache Festung
bewahrt, seine Consernation
ist an den Tag gelegt.

Mit dem Hn. Seniore in
Hn. Fricken bestanden ist der
H. Prof. bis 12. u. s. d. d. d. d. d.
da die Sache eine große Arbeit
war in der Beförderung ist
Gemeinschaftlichen in. man hat nicht
allein die Sache behandelt sondern
auch die Sache behandelt, sondern
billigen und günstig war
dem Herrn Professor eine offene
Satisfaction zu leisten müßte.
Die Beförderung abgemacht mit

nach der heymlichen sie bey
dem Herrn Prof. geworben in. nach
sie aus der selben conversation
nachdem sie gutlich zu haben.
April auf den Donnerstag kam, ob es
nach der Sache auch eine dem Hn.
Prof. aufgetragen wurde, so sagte
der H. Senior von der selben,
daß der Herr Professor in der
den der nicht von die für
Dingen als nur in generalen
den würde, ob es ihm aber auf
den nicht gut zu sein würde. Daß
auf welche o. einmahl zu setzen
soll, sondern ihre schriftliche
Kündigung des Evangelii zu setzen,
denn weil die Gemeine schon davon
hatte, so die Einheit seiner
Lese in. nullität aller Befehl
eigneten sich nicht mehr:
denn weil in die neuen Befehl
ob nicht wiederum sollte, und
für

die solche controversen immerdar
ansehen solten. Der H. Senior
u. H. Frick befragten ihn was der
Fruchtung die sie aus der hiesigen
Prof. Gesellschaft auffinden u. der
Lehre forschet sie insonderheit,
daß er am 11. dinstag dinstag
Gegenwartig gehabt, O. Sanders
bey dem Hn. Prof. In sein. Com.
da kam er uns 3. Uhr nachgehends
zur Sectione Theologica mit einem
sehr loblichen Academicis, in. weil
er bey dem Vortrage, nicht ein
Abend, sondern zweyten Abend
u. daß der Hn. Prof. u. der Hn.
Prof. Hecking u. Prof. Wochel,
ein gegeben, bleibe er bis nach 9.
Uhr) der H. Senior sandte auf
unserm Ende, daß der H. Prof.
in in Eilfertig sein Collegio. Philo-
biblico invitirt seye, so wird er
wider die Stelle da selbige von
Vortrage, und seye er in selbigen
Col

Collegio zu der großen Aufzucht
Joh. 1.

Im Montag Nachmittag um
5 Uhr der H. Prof. von der Hn. Bar.
v. Weller über den Hn. Wehrlein Auf-
richt, der der Hn. Prof. mit
mühe in der ersten Transmitt
sagen, ob sie den beiden vortun
lassen sich angedacht, welche
alle Satisfaction hatten werden.

Dienstag fünf, da der Hn. Prof.
abwesend war H. Funcke an dem
selben (Thomas) Tage vorüber
wurde, wurde er dem Hn. Senior
zu einem sehr schuldigen
ersten in ein Briefe kommen
wurde, und er mußte mit dem
Hn. Sen. ob nicht H. Funcke ab-
mal ein solches Vorrecht haben
würde. Der H. Senior aber
antwortete, daß er bereit
war.

im geistlichen Toga bei dem
Magistrats-Ausführung gelassen,
daß man präliminärer so
die Dinge ankommen wird, den
Jungen Funken befehlen mochte,
Lute und Kunstlich geübt alle
dergleichen Anstalten. Sie in
aufsalten, welches dann auf 13
Jahren nachher übrig war. In
dem H. Senior abwechselnd war
an der tranquillität der Hn. Prof.
in Ausführung der Forderung der Hn.
binnen 13 Jahren, es war, Gold
bitter, da die Hn. auf eine
selbst Gelaßtheit in. Willt der
Luten sollen.

Der H. Funck hat auch an dem
Lutigen über der Hn. Joh. 20.
geordnet, aber kein einziges
Wort oder Dylben von dem
Luten.

Nach der Forderung ging Pöffer

in andern Affairen In dem hohen
Prof. Frick, woraus aber von
demselben, von dem unter Land
von dem Magistrate gelehrt ist, und
zu dem hohen Prof. Francken, dahin
disponieren müßte, diese affaire
einer Aufnehmung bei Hofe oder
sonst nicht publicier zu lassen,
sondern sie heimlich und ohne
legitimes Quodammodo zu lassen In
Laden; der Weise Senatoren,
es alle gebührende Tage davon
das andere nicht nicht wird,
gibt ~~werden~~ und auf der H.
Funct gebührend ~~werden~~ an
gelesen werden. Die meisten
davon nicht weiter gezeugt
werden, damit nicht mehr es
am ministerio ein Schis,
ma und in dem Senat

inbrüderliche Partheien entstehen,
den, welche dem auf uns ertheilten
die von dem Herrn Leutling und
Wöckelin an die Land gegeben,
in Ansehung der redensförmig durch
eine auftragsgemäße Heiligkeit
sich finden, die, weil es eine
grausamere Sache ist, das
ein frommer Theologus in ihrem
Münster parierte. In Folge
von der ganzen Welt gesandt,
er aber nicht, und auf diese
Arten in der Zeit von 41. Jahren
sich nicht mehr in der Welt
erhalten, so man nicht würde
wollen plurius fallen durch
die Herr. Jos. Frick bezeugte eine
indigne ihm selbst vor dem
erfabermisbrachte dem Na-
gibtal in der Folge gegeben
das

Das 6te heißt unbillig so wenn
einige Personen so frigid in senti-
ent, da die nicht nur vorhin dem
Herrn Prof. Francken alle vor-
sinnliche schließheit verweigert in.
auch ihn (der Herr. Francken) dem
selben defragierung in der Hand
und ihn bis Anfang in der Hand
den, verurtheilen, auf dem ver-
gange Ministerium der der Maß-
die vergrößert werden, son-
dern auf die Ingefolge contume-
lia publica in ipsum Magistrum
sum. Ministerium reduktion
verleihen, (wie es + 6 an den
wegen der Ingefolge schließung mit
an den Herr. Francken gestellt werden.
So sagt der Herr. Francken, ihn der
wird so stark an diesem Ort
in Leben, wenn + 6 also soll so
guten und seine + 6 auf der
der

^{A 1702a}
* Ingleichen dem Herrn Professo-
zi anzufragen.

Nachdem Rösser, selbst dem Hr.
Professoren, ging, ging, ging,
be steht in dem Herrn, Fruchter
und steht im gleichen; ob dem
auf eafin der H. Consulent
Müller von dem Ratskammer, und
wobte dem Hr. Prof. diese Sache
ganz brief in. geringe mofen,
wusste ob könne dieselbe aus
Theologischer generosität noch
wie, ferner werden, ob nicht
so man ab an den Ratskammer,
gelangen, eifert in injurien,
Pöbel, eifert werden CC.
wusste er aber nicht als noch
sich in. Discurfue sagte. So
wofen auf die remonstration
er, dem Prof. eifert selbst
seiner, lesen Obigkeit und dem
Jen

gunder Ombre - erger, nicht
kann gehen lassen, wenn in 23
ganz, sagt aber endlich wenn der
H. Prof. nicht mehr so passiren
lassen in Kanten, so müsste die
Pforte durch ein Memorial
an den k. k. Magistrat ge-
bracht werden. H. Joh. Frick
wird sich sehr so unwillig er-
scheinen, wenn es so fraglich,
wird es, so wird es an den
den Ort, wie auch auf die
Herrn im Seniorat. In vocali-
onen angebracht werden sol-
ten, sie sind lange bedrückt seit
ihnen schon ^{noch} umsonst gehen. Der
Herr Prof. sagt auf der Seite
Frick allein, dass er selbst die,
so dass man auf seine brüder
beobachtet, dass er auf die
gleich den Dingen in. Götter

Misbilligung sehr gausen über
das Ministerii befragt habe.
Der Herr Prof. rekrutierte demnach
bei dem Rathen memorial zu
übergeben und nachdem er
von dem Hn. Fürken die Be-
ziehung auf empfungen, ist
er folgendes in Schrift auf, und
ließ selbiges dem Mitbewerber
dem Hn. Götter im Amte Hn.
Gebäuden, ist derselbe in die
Ratho-session ging insinui-
ren und zugleich im sein pas-
servinium. zu lassen.

Inzwischen ist unter der Götter
zusammensetzung ein großer Miß-
vergnügen über die Sache
verleitet man allenthalben
ne mehr hindern vorzuführen
kann. Die Kammer und Hoffen
von

am Dienstag Abend zusammen
genommen und ge. Herrmann David
ist, hat mich mich einseitig dieses
Untersuchungen innewert gelehrt
sondern auf ihre Gerechtigkeit zu
gehen. Herr Prof. Dr. Schöler
auf der Seite genealogischen Wissen,
deselben Gerechtigkeit Solenn
der gelehrt.

Am Mittwochabend kam
der H. Consulent Müller und
sagte mir der H. Prof. ein
gegebenes Memorandum, das
der Magistrat bittlich wünschte
lesen, ersuchen der Herr
Prof. die Sache mit Generosität
übernehmen und ihnen ein bez
stimmtes H. Prof. Finken überlassen
möge.

Vorreden zu dem Prof. Frank
dem Magistrat in Frankfurt
am Main.

Es. Herr! Ich bin mit bedauern
 in diese so sehr schmerzliche
 Hand kommen, nicht nur durch
 den Gnost und Gnostigkeit, zu
 nicht auszusagen, sondern
 auf diese seelen markieren
 die selbst gnost der selbst
 laiden, und die mit bedauern
 der selbst nicht der selbst
 stehen müssen; so hat auf
 ein so sehr. Ministerium mit
 der selbst und mit
 selbstmengen. Converz
 tion und Gnost der selbst
 ihre Amt, Gnost der selbst
 Liebe gemindert, mit
 der selbst Gnost der selbst
 in der selbst der Gnost

valim Inuog^{er}nter, Inuog^{er}nter
Univerſitat ſoll mit Raſent,

beimnimm den gemachten Saal
den ich dir als Pfand n. d. m.

beimnirren beygehenden so
academischen als Hohen Raths
wenn ihr mit Willenswende
yon beygehenden, eine solche
Anwesenheit bringet, mit
hin mündlichen bey stehenden
in schriftlichermaßen, in. sonst
müßte bey ~~schreiben~~ schreiben
nach sich selber werden: als ge-
länget an die. Herz mein ge-
schrieben. geschrieben, sich aus
lesen. Obgleich. Auch meine
als eine fremde, das von
Gott und meine Obigkeit in-
portante Verbindung an
weshalb ich, in. die alle
sich in einander beibringt
hat, und demnach mit offener
Lust und Freue der aller-
größten Person, ein viner Theil

...dage widerstehen mag, in sa-
ciem bezeugt ist, dergestalt
an ihm selbst, daß mit auf eine
inläufige Art in. Absehung eine Re-
stitutio publica fama in ihm
bey ihm selbst dessen Obrigkeit an der
Berechnung liegt in. von der
man auf eine lebendige Antwort
allen Fragen und Beistand ab-
nehmen mag, ~~in der~~
sonderlich, damit ist an ihm,
was nicht in lange ge-
wunden, widerstehen. So
ist dieses mein Duster nicht
easie gemacht, als ob es
gegen nachgelassenen Herrn
Prof. in. H. Junken, von ihm
nichts mehr, was ich best
bisher in der Regel zu denken
eine in jenen, Clage selbst
oder dessen inläufige Beistand
sind nicht mehr; sondern
in

ist, da die Ursache von demselben
Ursachen wegen, nämlich mit
Willkürigen Verfügungen, nicht
genug gemindert werden, sondern, die
Leute, mit nur der gebotenen pu-
blica restitutionis fama, da der
modum erweisen, so in dem ge-
be gütigst genehmigen. Solche habe
genügte Administrationem iusti-
tia, in der ist lebendige, und
bereits vorhanden, nicht mehr
von demselben. Dr. Konig. Mas.
in demselben, Mitternachts
eigens König und Herr. In der
Liste der Begünstigten anzuweisen
in mit allem Gelingen
respect u. veneration gegen
das. Herr. wie auch mit allen
sich gezeigten sich gegen
der in alle, sondern für
die unter dem Lande, und
der beständigst Professor
Ulms 22. Febr. 1717.

Ulm. 1717.

A 170a

Exte. an mich Hr. J. Hiller Bürgermei-
ster. Biberach. d. 30. Dec. 1717.

Altwieders oder so, die, von einem
Ulm: oder Mülens, mal à propos
i. Kustantus, außgerichte putique und
calumniose affrontierung; mit groß
samer beneidung i. innigster com-
motion, i. compassion, Instruktion
man gefordert; obgleich Ihn, sonsten,
von dem Magistrat, als d. übrigen
Ulm. Geistl. Euer beneidung werden
sich sollen; Darum ist d. Inn. H. v.
aus verfertigt, das d. H. Instruktion
in solchen Lustwunden verfertigt
gibt i. probirte Inimicitia halten
so halten mich verfertigt, d. d.
als altert; Allin, d. d.
die, welche Geld lieben, kein
fall Inimicitia sein, wie d.
weil, also werden die mich
indien, wie d. d. d. d. d. d.
i. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
und verfertigt. Halt form
22

reparation, i. e. eclatante sa-
tisfaction, i. e. dnm. d. Exces,
suo alligando i. tedium:) fin,
dum moriendo. fatalitatem, fin, in,
most existens sicutum, amf
ab extra, inobstante aufertur,
dum satisfaction; inobstante in obstante
existens, fastidigantibus Defensi-
on, inobstante inobstante inobstante
ac insultus inobstante inobstante
inobstante inobstante inobstante

Am 30^{ten} Dec:

Das hies. Hoflochl. Magist. mit
 dem hiesigen Oberbinder zu Halle,
 das derselbe sich in der
 obgenannten Sache mit H. Pr.
 Funken, nach dessen Ansuchen
 weillens, und auch in der selbst
 resolution danksprechend als
 ceptiz, dadurch als das Decre-
 tum schriftl. communicirt wor-
 den seel, der Insult, auch ein
 Hoflochl. Magistratus seine große
 Displicenz an bezeugen H. Pr.
 Funken. Vorherge mit seiner
 action gegen die Universität
 Halle in specie die Theol. Fac-
 ultät selbst in ministeri-
 on contestation auf ihre repa-
 tionem gegen mich verurtheilt
 geben haben, woraus nicht die selb-
 freudigkeit meiner Rechte selbst
 vorhinverletzt ist, in dem ich
 insistire auf meinem petito und
 for

den communicirung des Con-
ceptes mit der Leyten Hn. Prof.
Funkens, so weit als das selbe
eine affaire angeht, in dem es
verbalen in einem eventum
in meine defension pausieren
sich gleichmüthig mit mir, so
meinen dieser Paß selbst gar
keinen Ort abzusondern
weist auf mich laßlich vor
den Laß, übrigens mit ansehn-
lich Kraft, meine Unfriede offenk
In declariren, auf keine Weise be-
geben habe, so wenig als er die
Paß In Angkney schon so bekannt
als hier ist, in. also für Inzivil
in der ganzen Evangel. Kirche pu-
blicher werden wird, noch weniger
meinen Kollegen (H. Prof.
Langen, in. dem, übrigens, selbst
Kraft annehmen, befügt waren.

In der übrigen H. Professur
gibt es viam mediationis In der
H. Prof., eine Konferenz Inzivil
—

nicht in. Hn. Prof. Funken waren auch
sonnbar, selbst heute ist mir sehr
willen o. acceptiren, weil die Sache
ist, dass in Leipzig studirt, in. und
wissenschaftlich, da ist selbst müssen die
im Ort einzuhalten, am allermeisten
den aber bei dem Convivio der Mi-
nisterii, der in der in geladen in. genöt-
tigt werden, überflüssige Ge-
legenheit gehabt, sich morgen- und
so in wieder mit Hilfe, und in in
bestehen, in. meine Antwort in der
wissen, aber contra omnia jura
humana et divina mit Hindernis
sich in der die Gelegenheit
in. was in der Gradum der
öffentlich aufgetreten, in. mit in
Aussicht auf die in der in der
ist in. gelöst, öffentlich in der
in der Conduite in der in der
mündl. Konferenz ganz in der
genügt, in der in der in der
öffentlich in. in der allergrößten
Injurie in der in der privat-
Konferenz in der in der
werden kann; aber in der
in der, der in der die in der

Ulm 1717.

2. 29. Dec.

H. D. Müller kann so fort in dem
Hn. Prof. referirt, daß die Ma-
gistrat in dem decretum ist
displicenz an der Hn. Funcken in
transfusen beirbt, die Pönig. Pön-
sifig, Univ. Jalle n. der Theologisch
Facultat dastelst aus drück eig
mit in gedruckten. Das Ergreifen
wegen extrudierung der Concepte
von der Pönigst. Hn. Pönigst. Hn. Pönigst.
Juppenst. geladen n. dastelst von
ihnen resolved worden, der
Hn. Prof. so em in rufst das er
sich beirben lassen will mit der
Jure Funcken eine Unternehmung
in fallen in Gegenwart Juppst. an,
denn Juppst. rufst Minister
zic. Juppst. Juppst. in aus drück
weisen, daß sie selbst o. der
Juppst. Juppst. der Mediatoren
von dem Hn. Prof. Ergreifen. der H.
Prof. hat dastelst Juppst. nach dem
die Meinung ist, daß dastelst Con-
ferenz soll aus gewirkt werden,
denn, der dem H. D. Müller ge-
antwortet: Mag man absetzen
sich ein dastelst in Juppst. Juppst.

finden, wenn man sich zu Berlin
nicht zu wenig mitgeboten. In sich
allem bestreut. Ob nun
gleich der H. Prof. in seinem geist
geben, selbst seine Reparation
damit sein würde, das auf seine
mediation stattfinden, wegen der
Person ist in H. Funken zuvor in
privatim einige Freistigkeit mit
sich zu haben: nun ist aber der
H. Funken nicht die geringste
Anzahl gegeben, und von demselben
ben als öffentlich geschildert
werden, so ist es d. wenn man
sich mit H. Funken in eine Unter-
redung setzen lässt, so ist
bereit, ob es mit dem großen
Ministerio selbst in presence
seiner Personen aus dem
Magistral als beliebt sein
wird; so will es auch sein,
in Antwort nach. morgen
dem H. D. Müller auf seine
Anbringen dem Magistral
wird er ihm nicht lassen.
Fr. diar. 1717. d. 29. dec. n. 16.

Ulm. 1717.

A 170a

Extr. aus ein. b. ... Welsbeyer
an Joh. Fr. Thillmann d. d. 29. Dec. 1717.

Ich verwirre es da Sie freundlich
und so sehr finden, allhier in
Mithgand bey allen d. uns Christ,
Liften, sondern auf uns das,
Liebenden Gemüthen eine große
alteration was in sich ist, und
es d. werden es sehr wohl und
Lustig, und so das Consistori-
um versichert und anders da,
ganzlich von, und in ein Mann,
gegen einen anderen sich so oft,
glücklich und Lustig sein sollen,
Inmitten zu ja gedenken, und in
Lieblich das. Jesu Christen so ist,
von derung. Liefen und ja Lustig
von der Universität Tübingen
in allen in der Theologie mit
so vielen Distinction auf ge,
mommen und Lustig worden
Ich darf nicht mehr d. Jesu Christen
die Lust man gegen die so
fruchtigste Hochschullehrer Jesu, in
und so das. Und so ist, in ist
in

in dermann bey dem in dermann
man, wird dem Ges. Person. man
Satisfaktion bekommen werden. In
dermanns Luth. davor, das der
Magistral in aller Nothwehr
Ges. Person. die Kaufleute und
dem dem Luth. Luth. Luth.
eine Abbitte Luth. Luth. Luth.
nicht sind sich selbst in zefubi-
ten aufzuheben. Man hat
Luth. Luth. Luth. Luth. Luth.
Ges. Person. bey dem Magistral
eine Handlung vorgefallen; ich habe
aber den Augenblick selbst am
gesehen.

A 170a

Acta Ulmiciensia.

1717. 1718.

— Uhm. D. 16. Jan. am 17. Br. nach Augsburg.
Fr. Ich die Sache in der Thatsache nicht bezeugt.
w. Ich nicht angeschlossen, das ist ganz anders. Ich
habe aber keine Meinung abzugeben: w. Ich nicht
über 2 Jahre lang gearbeitet, so würde ich viel
mehr wissen, das wird nicht sein. Ich nicht
nicht geglaubt, wie das auch die Tugend
in großer Anzahl vorhanden. Ich nicht Fr.
ich ganz nicht die von Fuchs. Ich nicht nicht
w. Ich die Sache nicht, das ist ganz anders.

- Ullm vll. Kierger
bezeugt in vhr Schrift
daß si pnt vllte hie
vhr vhr appen
tug in Francke
br. dat. Ullm v
is. Jan. vll
epis. dat. 2. 3. Febr.
~~vll dat. 2. 3. Jan.~~

- Ulm. Francke hat mir by 3 Franckes
insuln mir auf die Gerechtigkeit der
factung gegeben, in die Insuln von
dieselbigen die der die Dinge
stärker sind glückliche Kinder, sehr
in die Dingen die der der der
auf der der der der der der
insuln. der der der der der
der der der der der der der
nicht sehr

Sept. 18. Christian Eberhard
Gedächtnis in Memming 11. Feb.
1718. 5 Dr. Thom. v. Raue.

Ulm.

— die ganze Länge d. Ulmisch Münze hier
samt d. Chr ist 428. Hier die Breite ist
167. Hier die Höhe ist der mittlere ge-
wöhnliche der Löffel ist 142 Hier
die Höhe der Messing ist mit d. oben
Kraut ist 328 Messing, u. bei d.
d. Messing ist die ganze Höhe 406. Messing.

171

— Ulm. 2. 6. Febr. Ich habe beabsichtigt
in meinem Haus zu sterben und
hierher in Ulm kam, in. 18. Febr. 18. 18.
und hier in Ulm 22. 6. 18. 18.
wie es sich nun.



- Ulm. Soja u. minderig. Haselnuss etc.
muss aber in seine sehr gesunde
Kondition mühe auf das höchste gedrückt
werden
Christian Wöhrle d. 6. Febr.
5 Prof.

- Ulm. Kuchele, der der Bürgermeisters
Schaden tust, der mir sehr teure, hat große
Anfangen gehabt, was I. Thomaß
Principium, so der er sich vor mir
mit der Rolle und I. Forderung der be-
wies, so der bezeugt, was sehr sehr.
Frick viel mit ihm zutun gehabt.

Der Bruder respondent in d. Thomaß
de Concubinato ist also der große Gräber
Secretarius in Stuttgart.

Dier. Prof. Fr. 1718. d. 7. Jan.

n. 14.

- Ulm voluistat, ^{bullet} Großh. Germ.
niedrigste.

- Ulm: man pflanzt für minimum Zubehör
wie Lärche dann in. best. u. f. d. h. d. d. d. d.
den ersten Holzgeizern vordem m. d.

div. 1718. d. 3. Jan. n. d. 12.

— Ulm. Prof. Beck, adverb. Leh-
rer d. Secunda im Wirtsh. gelebt:
Ulm, Mula.
Cancellis Hochleisen in Dien
Frank. D. 6. Jan. 1718. n. 9.

- in Allen hier P. früher stark früher
gesehen früher früher früher früher früher
früher früher früher früher früher früher
abdruck...

— nach der Meinung über Art der
Vielst. Vor. aber eine de.
putation angenommen.

Ulm. Frank, Dr. Lütten Gayer
wurde wegen der Verhaftung der-
selben in Haft. in. wolle. Jenseits
2 Jahre lang.

2 Jato day
- the company left after, before
Prof. Yostill was under the
contingent list,

to make for looking to the future

Ich bin sehr dankbar
für die ~~gute~~ Geduld
und die ~~gute~~ Geduld
der Behörde
und die ~~gute~~ Geduld
der Behörde
und die ~~gute~~ Geduld
der Behörde

Mr. P. will send me "K."

— Ulm, Minib. Ulmenf. ~~geb~~ geb
is ganz yth lafe font. der er wufft,
Separatlich, und ifort einmündig zu
eriffen zu Porten. 17. Viel
geb aber ifi vter d. d. d. d.
dies. prof. Fr. 1717. d. 18.
die. n. 12.

56.25. Dec. ^{Ulm.} aus Ulm find sich in Blaufeuern
Prof. Dr. Fröhner gläser. Frank noch ein and.
ii. wohnung vor Nacht gezogen und Colone gläser.



- Ulm. J. ~~Beck~~ Beck, Prof.
Gymn. +. hat über 10 ~~off~~ Disput.
während Prof. Fr. observ. bibl. gefalt.

— Ulm. wo sehr den Artikel von dem solizima-
genden Glauben anzweifelt gründl. in ortho-
doxissime aber faubelt, daß er mit Auf-
gabung aller in wider vom theologien-
die Prüfung seiner Lese mit Gottes
f. Arbeit in unsern Theologen sehr am Be-
stande.

Jaw. Alköver, Ulm d. i. Febr. Br. an
Fuss. Feuerlein. 1718

Ulm. d. 31. ^{Jan.} ^{Marz} April 1801. ^{Marz} von Baden d. 1. 1801.
Einf. Carl an d. Baron von Welfer an ~~fr.~~
v. Welfer, d. 1. der Magister Franke in
Ulm um n. andere Unanständigkeit Bezug
hab. v. möge dasselbe von seiner Majestät
hab. dat. Carl v. d. 31. Jan.

Copie

Insamt anbehalten der Baron als:

- Ulm, Fr. 17 mit. einem Ministerio in ger
Ehrenhaft in. Vertrauliche Bekanntschaft zu haben;
wobei es ihm, dem auf in Ulm, 17 mit ihm
gehandelt worden, geringe Satisfaktion ge-
geben. David Algorer an Sup. Feuerlein Ulm d. 1.

Febr. 1718.

- Ulm, Fr. 17 mit. einem Ministerio in ger
Ehrenhaft in. Vertrauliche Bekanntschaft zu haben;
wobei es ihm, dem auf in Ulm, 17 mit ihm
gehandelt worden, geringe Satisfaktion ge-
geben. David Algorer an Sup. Feuerlein Ulm d. 1.

Febr. 1718.

Ulman Fr. 17 mit. einem Ministerio in ger
Ehrenhaft in. Vertrauliche Bekanntschaft zu haben;
wobei es ihm, dem auf in Ulm, 17 mit ihm
gehandelt worden, geringe Satisfaktion ge-
geben. David Algorer an Sup. Feuerlein Ulm d. 1.

m. f.

— Ulm. di. gult. schreiben sie mir fragte
ob aber Professoren in Münster, weil der Bischof
das Consens hat ex parte allein und ob
für privilegiate Professoren in Münster auch
steht. Es muß auf die Catholiken
nicht ohne Zweifel, die in Münster geboren
sind, wohl auf ihre Kosten, in. auf die
selb. man hat.

Küster der Münster ist Prof. Hering
die. Fr. 1718. d. 15. Jan. n. 5.

— Ulm. ~~Lut~~ de Joh. Frickis videri
Fritii is epis. a Prof. Franckin:
sumum posidet iudicium et eruditione
exquisitestima cum egregia prudentia
coniuncta

- Ulm. Senior Scholaster (Senior) Herr Magi-
ficent u. die Raths nicht vergessene Hand, an-
gelegen u. zum andern mal, für, in beyse-
Funcken, auf der Rantel, gerümpelt, die
partes dreyelbigen verflocht hat cum epi-
phonemate: Wer dreyen glauben hat, u.
in solcher Ordnung glaubt, der wird ge-
reißt u. offtfollbar folig Chr. Wehrlein Br. 5
D. 6. Febr.

- Senior hat auch mit Funcken
zum offnen conferiert, 31 — 40
verloren aber, wie er schmeckt
bey seiner Meinung bleiben wird — fort
Chr. Wehrlein Br. 5 Prof. Fr. partem
D. 6. Febr.

- die übrigen von Ministerio hat ab so ist
Kühn. hat auch dem Bürger mehr als 2. Fr.
Chr. Wehrlein Br. 5 Fr. D. 6. Febr.

Ulm.

A 770a

1. d. 10. Dec. advent.

2. Hofrat der Krone in.

3. Prof. orator et Informator /
classi Wehrlin.

4. Zu Senior Ringmacher, welcher
w. d. h. l. in causa Separatistia
meinungen ist dissentirt, aber der
rationes mirum antum.

5. Zu W. Fick.

6. d. ii. Dec. Professor gymnasi. He-
ching. und d. v. Vertrauen in der
vornehmsten Hand d. Stadt Ulm nach
Kont.

7. Zu Kraft Deputierter nach d. d. r.

39. 40. bis heute die Klügel zusammenhalten
theer zurück ~~galt~~ gefand, das si p. nicht
off 145

Alm
A 170a

8. v. Ministerium
fandot Minister
michs Anstalten
wunder in Minister
wunder P. Boloh
Lichte in Minister
die Anstalten
2. Prof. v. d. Hoff
9. v. d. Hoff
wunder P. v. Hoff

Müller in die
Tuningen gestiftet in
Lichte v. d. Hoff
Ministerium v. d. Hoff
wunder v. d. Hoff
2 Prof. v. d. Hoff
Müller

v. d. Hoff Müller in die
in d. Collis Philobibl.
in Lichte v. d. Hoff

n. d. 12. Juni Müller
KBB v. Bar. v. Wel-
ser, altes Senior,
v. Prof. Frick, v. d. Hoff
Ring, v. Prof.
wunder.

Ulm. A 17ca
25. d. 15. dec. roif
mit blau beary.

26. d. 16. dec.
vidit a blau-
beary. d. 17. dec.

27. Jemir hat
fr. gildbeary
mit, wachse.
in d. h. h. h. h. h.

in. d. h. h. h. h. h.
nach der minster
regolung wachse, auf
orden in. h. h. h. h. h.

28. in Bartholomae
h. h. h. h. h.

29. auf der 6. h. h. h.
d. h. h. h. h. h. h.
Cunpa Separation

Ulm. A 770 a

30. zu 3 Adressen hant 1/2. Algöwer
Müller, Ringk, Herten-
stein.

31. sehr 1/2 Wappenstein, die hbltheung
der Gymnasien, i. der Münster.

32. ganz in die Tauschung also 1/2 hofen
stift, davon 1/2 Adressen hant
Müller, Ringk, Herten-
stein.

33. Bürgermeister Baldinger, welcher
schon 1/2 hofen gehandelt in den
Klein hof

33. a. Veril unter 1/2 hofen
und 1/2 in Separation, 1/2 hofen

34. d. 19. Dec. 1/2 hofen hant in
Senior. in Münster hofen, i. der hofen
in ganz Münster

35. Bürgermeister Baldinger

36. hant 1/2 hofen in Münster
für die hofen Funken hofen.

37. hofen hofen Funken.

38. d. 20 Dec. Senior hant hofen
hant 1/2 hofen und 1/2 hofen
hant hofen. hant hofen

Ulm. 1717

A 770a

Den 19^{ten} Decemb. 1717.

Die samtl. Herren Ministe,
zualler erst der Herr Veiel
und Herr Funken, welche nicht
mit ^{aus dem Hofe} ~~der Hofe~~ ^{aus dem Hofe} ~~der Hofe~~
den Herrn Prof. Bis an die
Hofstube, welcher dem Herr
selbst noch, allen Misverstand
in der Sache, ihren Rath, daß
Herr Veiel gestrichen bey seiner
gerne sein und von der Causa
Separatistia zu werden den
Anfang gemacht, da er dem
nicht anders gekommt, als fri-
er Meinung dem selben in-
trächtig zu stehen.

Fr. d. d. 1717. d. 19. Dec.
No. 3.

Ulm. A 170a

39. ~~21~~ d. 20. Dec. 3. v. Frick bezeugt
sein, dass er an der
Königs-Gelehrten-Schule 6 stündig
unterrichtet hat.

40. Der v. Welser hat gesagt: P. möchte
nicht, dass wir weil die Tafel schon
gemacht wird.

41. Senior bracht in Dutz, d. Funk
in Lektion, jedoch, dass er in
sich nicht unterhalte, weil die Tafel
der Control zu weit. welcher
gestrichen.

42. d. 21. Dec. 8. in d. Frick
in conferentia der Tafel, was
von Johann Müller zu hören.

43. In der Konferenz der Vamling bracht
Herr v. Frick, dass er in der
Königs-Gelehrten-Schule, wo
er: dass die Tafel, die die
Königs-Gelehrten-Schule, die die

Ulm. A 170. a

44. d. 22. Dec. nicht d. Memor. infirmis

45. d. 22. wieder in der Sammlung

- fand sie in meiner Sammlung
- sang mit ihm hymnen
- in. verlor sich in die Luft
- kam dabei sehr. Dürre

46. Elise Frick zu P. in. unterstellt
mit ihm ein gemeins. in. verlor sich in
Himmel.

47. Conspicua Muler zu P. auf sein
Memorial, nomine Senatus. D. 22. Dec.
nach d. mit der gest. der D. Mullen
übernommen kam. in. d. 22. Dec. in. d. 22. Dec.
sondern in. d. 22. Dec. in. d. 22. Dec.
D. 22. Dec. in. d. 22. Dec.

48. d. 23. Dec. P. zu D. Mullen
verlor sich auf gest. proposition:
in. d. 23. Dec. in. d. 23. Dec.
declaration der Mullen. in. d. 23. Dec.
cent in. d. 23. Dec. in. d. 23. Dec.
in. d. 23. Dec. in. d. 23. Dec.

49. Heckerling verlor, d. 23. Dec. in. d. 23. Dec.
in. d. 23. Dec. in. d. 23. Dec.
in. d. 23. Dec. in. d. 23. Dec.
in. d. 23. Dec. in. d. 23. Dec.
in. d. 23. Dec. in. d. 23. Dec.

##

Ulm. A 170 a

gedruckt. Zudem soll gesagt, für
wären sehr viele gesehen, in letzter
et gewiss, wozu sie sich sehr sehr.

50. Jahr am 23. Dec. Die Kammer
gibt, befindet sich 90 Personen, haben
sich nicht, in der der Fünfe
den unter sehr glücklich, in
te nicht, der sehr geschickte der
affection an der sehr sehr.

51. K. Holle, für sehr sehr, sehr
in sehr sehr, sehr sehr
P. gestand, der sehr sehr sehr
für: so nicht in ein ganz neues
manuscript, wenn er gleich sehr
ein alter Manuscript. für: wenn
man nur nicht: P. nicht, wozu er
die Schrift sehr sehr.

52. d. 24. Dec. Die Fünfte sehr
nicht ganz der Meinung in der ge-
nicht der sehr
~~53. d. 25. Dec.~~ sehr sehr sehr sehr sehr
P. nicht sehr sehr sehr, weil Fünfe
für sehr sehr sehr, der er sehr sehr
nicht sehr sehr sehr sehr sehr
sehr sehr.

57

A 770a

54. d. 24. Dec. Ulm. Michaeli d. Alt. Prokurator
zu Senior u. Frick. 14. gab ich für mich selbst
wie müßte thun, als ich für die ganze
Wochenzeit kam.

- für sich für ein' halbes Jahr ganz leben
leiste, in welcher Tenor er den auf der Welt
bestehen will.

- für mich wie alles möglich thun, & nicht
wie es steht abzuwarten, sondern es auf
mich selbst zu wenden: ich bin ein ganz gewöhnlicher
u. ich selbst mich zufrieden.

- alle es wurde Gerathen die alte da hi.
Prokurator sehr angenehm sein, die weil
für die Fortsetzung was in großer Drey zu
gehen, u. es geräth wie für es auch
soll, das keine Unruhe entstehen.

- Funke sollte sehr sehr: er ist die Person
des P. u. d. Orono Conventuale an der

- P. ist wiederum mit Senior u. Frick
für die Fortsetzung geflossen, Wahrung der
Gemeinschaft.

- P. Frick, mit dieser Frick's Prokurator
soll ich in d. angestrichen, das 3. und
die Prokurator ist ganz aufgegeben 2/3. 1/3.

Ulm. A 170a

62. d. 29. Dec. D. Müller in.
Prof. Götting. u. d. theol.

63. D. Müller schreibt an mich,
daß man sich zu P. Frick's von
seiner Freigabe zu Anfang anfangen.

... der Wunsch zu mir kommt
über in guter Meinung zu dem
H. v. Welser ~~Weser~~ Götting.

64. d. 30. Dec. Dr. Frick
zu P. um will die Materie
de illuminatione et ministerio
impiorum annehmen, obgleich die
von in der Schrift nicht gedacht
wird. Er argumentiert, daß er nicht
zu P. unter sich ist mit der
guten Ministerie, exclus. Functione,
da es Ministerie sein würde
überhaupt nicht, als mit der,

65. P. übergibt D. Müller sein
Antwort

66. in d. Schrift über der Inhalt der
Blau beuirtigt Frick's so sehr bekannt
wird, in. man verstand nicht, daß er
zu d. Functione das gute abstrahiert

Ulm. A 170a

70. d. 31. Dec. Raymond von Krafft zu P.
unthellig auf seine Forderung durch
er gleich bei ihm sein Brief ging.
alle Recht dabei nur noch Forderung der
Dörfer von 3 Dörfern. ich ob er es erlaubt
für mich
71. in fr. Wiltung in der ~~Land~~ 83. Wiltung
Nahr
72. in der Wiltung Besserer
73. in fr. Wiltung traf er mich ganz in der
Liegung sein ganz in. in seiner ^{Wiltung} Familie, was
auch bei der Wiltung
74. d. 29. Dec. der Wiltung in der
in der Wiltung Dorf in der Wiltung.
75. d. 2. Jan. Wiltung hinter dem Strumpf
76. ~~d. 2. Jan.~~ in der Wiltung Wiltung
Wiltung in der Wiltung Wiltung
Funden, in der Wiltung aber Wiltung
auch Wiltung in der Wiltung Wiltung.

Ulm. A 770a

77. sehr viele Jahre lang bis
letzter hundertjährig.

78. J. 2. Januar. Fütterung gleicher
Art: er gleich, wenn er nicht blüht.
Küchle Fütterung in Ulm gefolgt, wenn
das eine der vielen Fütterung (wenn
eine mangelhaft affekt) nicht ganz
Fütterung so ganzes Jahr, das er
nicht den Fütterung ganz gefolgt
hatte. Dia. 1778. J. 2. Jan.

79. J. 30. Dec. der Küchle Fütterung
in Biberach Hillers Fütterung
Fütterung Tafel. wie Fütterung.

80. J. 3. Jan. Cancellar Hoppe zu Fütterung
Mörschel Fütterung & Fütterung Fütterung
Fütterung, wie in der Fütterung Fütterung
Fütterung: Fütterung Fütterung, das eine
eine Fütterung in der Fütterung Fütterung, im
Fütterung Fütterung Fütterung Fütterung.
Fütterung. Fütterung Fütterung Fütterung.

Ulm A 170 a

81. Prof. Wocherlin geb. Zisterzienser, der
der Baron von Welfer magen: er hien
zu P. die Wocherlinen luffen, der er
der aus Ulm ankommen wurd, bis er
Ankunft von seinem König verfehlt; iten
der die Ulmisch Franzosen den ihm gelben
wundern wunden sich auf gegen Fun-
kand Frantz Zimmarin.

82. D. 3. Jan. spricht die Conventualis Frau
Willin bei Prof. wider die Pfist, in. wolle
die Pfist nicht, so es so Zeit so, der ich
die mehr gestrichet wurd, list in. Zister-
nisch Zisterzienser. Aber der Baron in
nicht wurd er nicht aus mich: wurd ich
thun so, bestich müste wol der wurd
der so, da man es so gelte anfert, in.
die sich mit solch Pfist gestrichet, in
Sprach mich ich anders dithen zu der so
Freiheit.

83. D. 4. Jan. P. besucht Fr. Willin, die
mit ihm den Zisterzienser Zisterzienser wurd,
wurd. 3 wurd auf ihre Zeit, die anders
Pfist Funck, wurd in der Zisterzienser.

Ulm.

ms. A 770a

84. Der Cantell ist Hoppe ist stant in
Halle gewest, in. Letz mit d. h. in
Naumeyer der P. Fried an die vormalige
Hinterst. der Aufgang gebracht und bey
Licht by der A.C.

85. J. 4. Jan. Cancell's Hoppe Rel 3
Hoheisen, Funken's Thie Rts nun
Johit Jüngerly, er lebt
gesehen mit für Thie
Hüter aus der Tasse
gemacht.

86. D. 4. Hoheisen kann zu P. nicht ausser
ihm gehen, das Eisen, so zu P. so fest
behalten ist, ist so ausser Verstand, dass es nicht
schmelzt.

87. der Herr v. K. ist jetzt mit
ihm wieder der Abenteurer zu
seinem Land und jetzt mit ihm
zu sein, da er mit ihm
ist.

88. d. 5. Jan. Kochenle ein goldsticker
ein sehr feiner Mann sehr sehr der
wunderlich sehr feiner sehr feiner
wunderlich sehr feiner, h. P. sehr
sehr wunderlich, sehr sehr wunderlich.

Ulm.

A 1700

89. an Koehnle wegen der Mündigkeit
nicht pfecht.

90. in Tübingen hat sich in der Zeit der
Luther'schen Mündigkeit über die Tübingen
gesetzt

91. am 5. Nov. d. 5. Januar. ist 3. Minister
exclusus Funckis by Joh. Frick besessen
ganzes.

92. d. 4. Januar. über Minist. abgemacht
by Joh. Frick besessen, da Funck nicht
In der ganzen, da
Joh. Frick ist die Tübingen exportiert
dass Funck jetzt die ganze Tübingen, eine
Declination, an der, das er Fr. nicht sieht.
bis zum Ende

Ministerium von der Tübingen
abgemacht, das er von der Tübingen, er
hat ganzes Tübingen selbst als ganzes Tübingen
während er die Tübingen Tübingen Tübingen
ganzes, so sein Tübingen ist der ganz Tübingen
angewiesen, ist Tübingen Tübingen Tübingen
er die Tübingen Tübingen

93.

Ulm, A 770a

93. Funk hat angesetzt
dem Magister zu seiner Defensio-
nigge, er wußte aber so nicht zu
sagen, daß der bürgerliche Bar. von
weller dazu gegeben: er schickte
mir, der Mann warnte mich - -
daran.

94. der Meist. hat eine Briefe mün-
ge, n. ist darin münchlich wider
Funk, v. h. v.

95. d. 6. Jan. wollten sie unterstü-
den Linder n. f. w. w. 3 L.
der d. d. h. h. h. h. h. h.
(si wolt w. w. w. w. w.)

96. Hockeisen zu P. f. f. f. f. f. f. f.
Hockeisen zu P. f. f. f. f. f. f. f.
Hockeisen zu P. f. f. f. f. f. f. f.

Hockeisen zu P. f. f. f. f. f. f. f.
Hockeisen zu P. f. f. f. f. f. f. f.

Hockeisen zu P. f. f. f. f. f. f. f.
Hockeisen zu P. f. f. f. f. f. f. f.
Hockeisen zu P. f. f. f. f. f. f. f.

Ulm. A 770 a
99. ~~1. Prof.~~ der frommen White kann ~~was~~
si 3 geseht p. i. heb, das p. d. d. li
gesprochen. mit seiner familie fortsetzt
müßte, si wüßte mit gott wüßte
das gott ihm sein gütig gabe, er
überwunden. so können er d. r. d. d.
ganz' Wandern, das er ist der als
früher in sein haus in. guter
familie gebracht sei.

100. d. 7. Januar. in Biberach kann
Späth, welcher d. Hillen, Lyse p.
mit Unruhe gemacht. p. Gist ist d. d. d.
sein Wandern. Lyse. Späth. d.
in. selbst. bekannt, das er d. d. d.
kann mehr sei.

Ulm. A 170a
97. Hoth eisen sprachte Post. nio selbe
nu Jübel munt

98. Prof. in d. Dänling wera. alle
Thistle Franis nio, yfo nu niocht
~~nio~~ nu. buecht, buecht nio
blise, in. nio, yfo nio, alle f. 3.
hönge d. Gadenstun d. nio, nio
Liz. Muffe nio nio, yfo. nio
Gott gibet, d. nio d. nio
nio, nio nio nio nio
yfo, nio nio: nio nio d.
nio, yfo nio d. Franke nio
thunget nio nio nio.

Ulm.

A 770a

101. meletz 1/2 währs. Luth.
Luth. Prof. brief. antwort luth.
Luth. Vermittlung 500 brief.

102. winterbrunnen in. exemplis
antwörung der luth. luth. luth.

103. Aufsicht Senior de statu

Can.

102. Aufsicht der luth. luth.
luth. in. zugleich luth. luth.
luth. luth. in. luth. luth.
in. luth. luth. luth. luth.
luth. luth. luth. luth.
luth. luth. luth. luth.
luth. luth. luth. luth.

103. Aufsicht Senior de statu
luth. luth. luth. luth.
luth. luth. luth. luth.
luth. luth. luth. luth.
luth. luth. luth. luth.

104. Senior luth. nomine luth.
luth. luth. luth. luth.
luth. luth. luth. luth.

Ulm.

A 770a

104 - demnach erhielt die Stadt Ulm
3 Juristen, naml. Strohmayer,
D. Pott, u. D. Müller, übergab.
So wurde Ulrich, als Jurist, sehr
mit Freyheit ausgerath,
so auch der Voller u. Senats
reputiert wurde, in
u. solche mit uns der Ansehnlichk.
demnach die Leute, so p. in Blau beu-
gen, geordnet, ganz dazw. nimm.
nach Ulm u. ist ganz zu.
wiesung, so Ulm u. an
mit folgenden Freyheit in Münster
dies die Besatzung, dazw. so für
freiwiligkeit, dazw. Freyheit
gibt proposition dazw. nimm.
mit.

105. Hottelung wird b. 3
Schularch, D. Kiedel, nimm.
Joh.

Ulm.

A 170a

106. P. zu Jo. Frick. welche appert, in
in d. Funktionale Tafe eingezogen.

~~107.~~ d. Ministerium hat mich befohlen
sein Bedenken einzugeben, welche angestrichen
u. d. Minister. für d. stell. ex. club
Funktionäre besetzt gemacht.

b.) weil ich mich befohlen wurde,
Funkts. rekonstruieren zu thun, so sind
alle member Ministerium abgemacht
Frick, misant, d. u. Frick ist auch
gewiß nicht etc. vide skizzen.

Jo. Frick.

- Ulm, Fründel oder Wenzel-
fründ, Jany 1717. → d. 148
hinter rückwärts vord.



Ulm. 1718.
d. 4. Jan.

A 170a

Ihre Lehrerin in H. Hoppe kamen hervor
beim Herrn Prof. in der ersten bedingte
weise nach ob ihm galt, daß derjenige
so der Herr Prof. so sehr beliebig ihm so
nach vermunde ist. Er braucht hervor
seine Dubie vor, aber brachte schon
nach dem der bedingte von der ersten von
Stellen, ob o. ein sehr ist sehr ist, in ge
neral; der Herr Prof. sagt: Paulus haben
nach generaler gewest in Stoffe
gar: Die ersten alle es ist ist. Statt
sagen in von der Auf der ersten Con
fession, erwart der Herr Prof. unter
der ist es, der der ersten Auf der
seiner eigener Worte, allein nach der,
selben neuer bestanden haben nach
es ge bestanden oder ge bestanden ist
Diese bestanden unter der Unbillig
keiten der ersten bestanden unter
bestanden ist, daß in gar bestanden
es Herr Prof. der ersten Statt in
nach bestanden der ersten bestanden
bestanden, daß in bestanden, Herr Prof.
Mittel bestanden haben bestanden
bestanden allein der ersten bestanden
bestanden.

Der Herr Prof. unterzeichnet ist

unter die Unbilligkeit der Pöbeln verfallen,
sollten, daß es calumniosum sey, und
unter den Namen eines Pöbelisten bey
Leyden, in die handschriftliche Disputation eines Theo-
logum abt. in. Wolff abt. in. messen. der
sich in der Disputation selbst ausdrückt. In
aufmerksamkeit zuwenden, wenn es sich
für die Prof. die gradus et honores
Academicos, inter alia, zu erhalten
ward. Es wünschete sie nicht, weil es ab-
sehen so lange sein Amt im Pöbeligen
den Doctor-Titel gesichert, so wenig es
nicht, daß es ihn nöthig habe, und sich nicht
für die Hoppe sagt: Seine Frau
habe mehr formidat, und nicht mit der
von H. Prof. gesessen aber der
Hof nicht gesacht ihn anzusehen, da
mit sie ihn nicht mehr leiden mag,
müßte, andere sollten zu sehen. Auf
der alten Seite da, nach und so sehr,
H. Fabri! Auf der Seite Seite da!
Fr. diar. 1718. d. 4. Jan. no. 8-11.

Ulm, 1718.

A 170 a

d. 5. Jan.

Ich verfaßte auf ein Verlangen von Herrn Koehnle,
daß der Lieut. Dammig, welcher
bey dem Herrn Prof. genossen in dem
ihm ein Exemplar der Philharmonie
schon freylich bekommen, dieselbe in
einer Versammlung mehrerer offi-
ciers vorzulesen, da auch in Audi-
tore so oftmal Theologiam stud-
ire mit singen genossen; begreife
ich in übrigen allen die Freyheit
völlige approbation geschehen
ist: daß ein Officiers bey einem Male
mit der Ulmischen Ministerii Gesand-
ten zu kommen und seinen andern
gebraucht, wann sie aber ge-
wünscht: in allen übrigen, aber
Funkens Sinn nicht, die Freyheit
nicht.

Fr. diar. 1718. d. 5. Jan. n. 3.

Ulm. 1718.

A 170a

Postscriptum Jo. Frick d. 7. Jan.
 Postscriptum (5. der andere kommt Minipari)

Einverleibte beyne Finkhild in die
 Philo. sich ungerathen n. geschwagt; ob
 H. Prof. Francke v. d. d. 7. Jan. ob sie aber
 gleich $3\frac{1}{2}$ Kindern mit ihm zu thun ge-
 habt, so sie sehr obstinat geblieben
 von n. habe auf d. 7. mal in modo
 wollen peccat haben; so sie sehr
 sehr sehr gegen die alle in ihrem be-
 tragen gewesen. So habe gesagt, eine
 Separation wegen verfallen. Auf
 H. Franckens Postill zu fallen;
 der H. Prof. Frick hat d. 7. Jan. geant-
 wortet: so sie ja ein allerschönster
 Mann in Ulm, das er mit seinem
 Hofen mause, das man jedermann
 mit der gewissen sich darauf fallen
 und auf H. Frick gesagt; so er
 wisse ihm Gott sein College das
 er einen solchen Mann anvertraut,
 hat er ganz unentgeltlich: man möge
 ihn mit solchen Worten beschreiben
 von. Der Frick hat in die
 so

der Hofmannen und Minister
zu antwortl. gesch. Funda-
mentaler errorer waren ob
d. n. in H. Frick darauf aus,
langt in einem mangel zu sein
in solch d. h. f. hat es nicht
geändert. Ja, es sind sehr
errorer!

Joh. Frick in Fr. diano 1718. d. 7.

Jan. n. u.

Ulm A 170a
107. Lorentz Welser, Raymond v.
Kraft v. d. Müller wohnen v. d. v.
h. P. f. v. v.
Prof. Hecking.

108. Monopole Gewinn v. v. v.
v. v. v. v. v. v. v. v. v. v. v. v.
v. v. v. v. v. v. v. v. v. v. v. v.

109. d. 8. Januar. Senior v. v. v. v. v.
v. v. v. v. v. v. v. v. v. v. v. v.
v. v. v. v. v. v. v. v. v. v. v. v.
v. v. v. v. v. v. v. v. v. v. v. v.

161

Ulm. A 170a

no. 2. 20 Jan. schrieb Sr. Con-
tialis Wilh. Siegmundt noch
noch davon, wie sie mit der Sr.
Marsgräfin von Sulmbach der
opferter 9 Jahren 8 mal in
Jahre zumeist, da p. die Kriegsmacht
geheh, mit der die kriegsfindig-
keit 8 mal mehr der Herr
in der Stadt gehen, und so
ist mir manche Freude, falls
bei der die Stadt zu kriegs-
macht, so sind mit Krieg
Krieg, so da abgewendet.

in der Stadt. 20. 11. 1700.

no. 2. 9. Jan. sagt Strömayer: der
Fand, deprecatorium pro
der in fall, der ist so sehr zu
sich 2 deprecatorium pro
Sigmundt der Herr.

Ulm. A 1709

112. am Mittwoch Mr. J. J. J. J.
wird große Freude bei 2 Reg.

219. es ist so, dass Elise mich
gibt Elia gewisslich, aber
ich, der ich es gewisslich so laute
ger antwort.

113. d. 9. Jan. es abend in Tages
in Prof. Letz. Wie sehr mich
Glaubens artikeln aufgeführt, in.
Licht mich nach der andern, aber
in. ab. es auf alle möglich, auf
nachher, gibt es sich sehr vergnügt
so dass es nicht anders, aber
sehr, es 2. Prof. aufgeführt in. seine
Glaubens in der orthodoxie, selbst
gründlich, sehr, sehr.

114. Prof. fortsetzte für mich, sehr.
es ist sehr, sehr, sehr.

115. d. ii. Jan. referirt Woerlin:

Es Miristerin habe mich nimmal sein Ged.
angesehen mich,

derin dann den chunselben nachdrücklich
festsetzt worden, daß Funcke in d. d.
morte gerührt in. in xraft gethan.

116. d. ii. Jan. v. Prof. Welfer so laß
inde thed.

117. d. ii. Jan. der sancte Synodii in Prof. sein
sich so in Funckens Gedicht so verprochen,
daß es in der glühenden geystigen, in. für
bist diese jener nach nicht aus dem sein.
so gesen können, in. das selbe nach inson
wunderfroh so.

118. d. ii. Jan. Capitain Müller, den Gehalt
ein Verzicht, das ist ein blüher in. geystlicher
Mann, der auf den letzten Praydtag in dreyßig
Horsficht gesessen, der by den Verzicht in der
Stadt behalt über prays Prof. sein nicht in
in protestirung der Satisfaction gesen über.
der Prof. so nicht, das es nicht mehr by
der Dase reparirt, d. auf der Dase selber
selbst, das er bekund so, angesehen war,
außer Schaden gesetzt wird.

119. d. ii. Jan. solle sagt über. Tz. den unser
Jehes Gott haben wir wohl bisher in Ulm gesen,
aber ihm lobend, Gott, das ist die Exalt. in. so
et viel, der ist nicht so in in ufer gesen.

~~Mos~~ 1. ii Januar

Ulm.

A 170a

120. di Conventual; Maria Magdalena Willin
hilt ~~ab~~ abrunder schiff an, der Prof. zu ihm
kam, in di andern Geth so auf Verlangt.
- di Conventual; Harvörffen wird von
ihm sonderlich gelobt, der di ein fromer
Gemein ist.

121. d. 12. Jan. Refo. Capit. Muller: ~~da~~ auf
Verlangem des Magistr. d. Münster in auf
di Kette Consulenten, ihr sentimente von der
Furck affäre auf was schiff. geht müß;
dies so sehr erst arider Furck müß
nicht werd.

122. ~~d.~~ d. 12. Jan. kam Consulent Muller in.
brachte Prof. di Manuscript, der Magistr. resol-
viret sehr, dem P. auf d. nächst D. d. h. d. h.
in Münster ein G. d. d. aufzubringen, in. nur
dann kann best, ob P. sich damit begnügen
in. für dann weiter resolution an
Furckan gebrauchen dürfen. Prof. antwortet:
so besser müß weiter ab sehr, in. bitte
mir noch, daß di decretu von der Magistr.
diffident in. di so weiter di G. d. d. d.
vergang, für müß ausgedrückt werd.

123. Ich wünscht, daß diese Sache sich so fort
dies di gute Stadt

Ulm.

A 770a

124. d. 12. Jan. um 4. Ufr besist P. di Sam-
lung. hier setzt di Hasselörfer ihr Mutter
nach Kirgmaier's Witten, u. dann hoch hofte
di fr. Neubronnerin u. fr. Wiedemann
hiegobt. der ff. Sapper, welcher von der
Samlung dependirt, war auf Zugucken.
Sie wurde alle inspectet.

125. d. 13. Jan. Prof. liest Senior mal,
dass Prof. mit seinem Tode die Communion
gedenkt: er will es auch, wie es hießt
der Brauch sey.

126. dem Senior war di Resolution der Ma-
gistrate auf der Cantone notificirt worden.

127. ^{Senior} Fruch ist dem Magistrat notificirt worden
dass P. ganz anders, als man ihn
by herten Strafe bedrohung sagt. Es ist
wohl nicht in der Hofen, sondern
stetig. Es ist weiter auf di Cantone ad-
dirt. Senior.

128. Senior: di intention der h. Prof. zu verstehen
ein sich sehr ungenug: wie es sehr der
brust hießt, wollen wir mit der Colley und
in der di für ein and hofen der hofen
nicht hießt, Es ist, will aber ab andere.

Ulm . . . A 1700

129. Joh. Fricke war sehr geistlich und sehr
wider die Freymaurer sehr müßig gewesen

130. 2. 13. Jan. nachmittags di. P. Senior in
Altdorfer in. conferiert, wie Fricke, sehr geistlich
war. Einmüthig zu bedauern, in. neue Vor-
sorge zu thun.

131. Fricke soll sehr sehr sehr, was nicht
so P. in Münster geistlich soll, sehr sehr
von ihm vorgetragen delictum 50 fl.
Strafe auferlegt.

132. Capit. Müller di. P. sagt, dass P. Briefe
in Ulm nach nicht geistlich, sondern
so wie nicht angeht, dass h. Fricke sehr
geblieben ist.

a. Das Carren, so wie by der Abendstunde ge-
sprung, hat Fricke auf gebracht, in. ist er darauf
so ganz dach in sehr auffert gemacht, dass er
nicht gemacht, wie ich geistlich.

Senior ex ore Frickei. die. d. 14. Jan. no. 5.

et probandum foret.

hinc ... magis adhibere quam aliter.

Ulm.

A 170a

133. Funke nun die Erklärung Prof. und sei-
 ne gefaltete dubia an (den Senior) u. gestun-
 det, daß er selbst müßte vorher gefaltete sein
 so würde die Falschheit nicht gefaltete sein: er
 sey ihm selbst nun los. Somit hat er
 gefaltete, wie er aus d. abgetragenen (Lern-
 sey) aufgebracht wurde.

Wohl auf Senior befragt, er müßte
 es nicht selbst fragen, heute deest
 der Magistrat würde nicht alieniert
 werden, hat er Funke ausdrückl. versichert
 sich selbst nicht wieder zurück zu lassen
 sondern nur Willk. Veranlassung nicht
 zu geben zu trachten

Senior. dat. d. 14.

Jan. n. 5.

u. Meise

Callenberg 134. Der Senior Prof. verfaßt
 ein Brief Funke ~~an~~ ist formell.
 gelehrt, referierte er so fort d. d.
 Müller bittet gelehrt, daß Funke
 repräsentiert, so viel möglich, galie-
 holstei dort selbst müßte.

135. d. 15. Jan. interessio Fr. pro Funke
 oder Rhetorik.

141. ^{gross} Ulm. ² Stück, in gleich 5
 4 Stücken Drucken.
 - Kupfer in Münster abgedruckt.
142. Gratulation der Freunde nach der Frucht.
 vide Schedel.
143. Privat communicierte Frank et filij.
 Damit in Elia Frick wieder nach Hause ge-
 führt.
144. am 12. Ufr bracht Cornelius J. Müller
 8 Kulte abhand mit in sehr löf. Compliment
 in. vrsch, der P. der Stadt Ulm in. der Majest.
 B. v. R. Maj. in Frick in sehr gedruckte wertsch.
145. nomen Christian Woebrlin erst
 Prof. et Vl. Class. Proceptor,
146. der Kulte deest vide Schedel.
147. Elia Frick littet in Frick in
 in gebellene Frucht gedruckt wertsch
 macht.
148. d. 16 Jan. mit dem Frick Elia
 Frick auf mit in. Prof. Woebrlin.
149. d. 17. Jan. J. El. Frick
 Frucht. vide Schedel.

Ulm.

aus A 1700

150. d. 17. Jan. Fittungsbuch: der Herrst P.
sah die Leute ganz mangelnd, u. sprach
sie sehr, das sie solche gehört.

151. d. 17. Jan. es war Wirtshaus hat
Weissensee, das die am Ende mit ein-
ganzem Wirtshaus, der Herrst sprach
u. sprach, wie am Ende Fische gehandelt
sah, ob sie gleich Wasser demselben
abgezogen wurde.

152. d. 17. Jan. Fr. besuch P. Kay-
mann in Kraft, h. Bersever

Neubruner, der sehr Feind ist gegen
Bischof, wie er sehr Feind ist, das er
gut gehen sie nicht, wie er die sehr
mindesten sehr gut wie 3 Viertel gelockt
u. nicht an nicht gelockt, u. nicht.

153. d. 17. Jan. Fr. besuch Joh. Frick
wie Schul.

154. d. 14. Jan. Fr. Senior, der er 23 Prof. an
u. Minister (Fr. Frick) sprach, das er sprach:
er sprach, wie er sprach über die hiesige Stadt
mit den Schülern, die er sprach, wie er sprach
Frick in Mann. Fr. Frick. d. 17. Jan.
u. 10.

Ulm.

ibi. In Bann von welcher, Spund & älteren u.
jüngeren Form u. des Bergs gemalt
u. in allerhöchster Berg. abh. d.

102. abspind n. senior. vide phedul.

163. nur abh. in d. Sammlung.

164. 13 19 Jan. 8. Prof. von Krumpholtz
wofür ich Ihnen
vielen Dank sage.

165. zu Clara Frick

16. j. l. Ringk.

١٠٠

۱۰۰
 ۱۰۱
 ۱۰۲
 ۱۰۳
 ۱۰۴
 ۱۰۵
 ۱۰۶
 ۱۰۷
 ۱۰۸
 ۱۰۹
 ۱۱۰
 ۱۱۱
 ۱۱۲
 ۱۱۳
 ۱۱۴
 ۱۱۵
 ۱۱۶
 ۱۱۷
 ۱۱۸
 ۱۱۹
 ۱۲۰
 ۱۲۱
 ۱۲۲
 ۱۲۳
 ۱۲۴
 ۱۲۵
 ۱۲۶
 ۱۲۷
 ۱۲۸
 ۱۲۹
 ۱۳۰
 ۱۳۱
 ۱۳۲
 ۱۳۳
 ۱۳۴
 ۱۳۵
 ۱۳۶
 ۱۳۷
 ۱۳۸
 ۱۳۹
 ۱۴۰
 ۱۴۱
 ۱۴۲
 ۱۴۳
 ۱۴۴
 ۱۴۵
 ۱۴۶
 ۱۴۷
 ۱۴۸
 ۱۴۹
 ۱۵۰
 ۱۵۱
 ۱۵۲
 ۱۵۳
 ۱۵۴
 ۱۵۵
 ۱۵۶
 ۱۵۷
 ۱۵۸
 ۱۵۹
 ۱۶۰
 ۱۶۱
 ۱۶۲
 ۱۶۳
 ۱۶۴
 ۱۶۵
 ۱۶۶
 ۱۶۷
 ۱۶۸
 ۱۶۹
 ۱۷۰
 ۱۷۱
 ۱۷۲
 ۱۷۳
 ۱۷۴
 ۱۷۵
 ۱۷۶
 ۱۷۷
 ۱۷۸
 ۱۷۹
 ۱۸۰
 ۱۸۱
 ۱۸۲
 ۱۸۳
 ۱۸۴
 ۱۸۵
 ۱۸۶
 ۱۸۷
 ۱۸۸
 ۱۸۹
 ۱۹۰
 ۱۹۱
 ۱۹۲
 ۱۹۳
 ۱۹۴
 ۱۹۵
 ۱۹۶
 ۱۹۷
 ۱۹۸
 ۱۹۹
 ۲۰۰
 ۲۰۱
 ۲۰۲
 ۲۰۳
 ۲۰۴
 ۲۰۵
 ۲۰۶
 ۲۰۷
 ۲۰۸
 ۲۰۹
 ۲۱۰
 ۲۱۱
 ۲۱۲
 ۲۱۳
 ۲۱۴
 ۲۱۵
 ۲۱۶
 ۲۱۷
 ۲۱۸
 ۲۱۹
 ۲۲۰
 ۲۲۱
 ۲۲۲
 ۲۲۳
 ۲۲۴
 ۲۲۵
 ۲۲۶
 ۲۲۷
 ۲۲۸
 ۲۲۹
 ۲۳۰
 ۲۳۱
 ۲۳۲
 ۲۳۳
 ۲۳۴
 ۲۳۵
 ۲۳۶
 ۲۳۷
 ۲۳۸
 ۲۳۹
 ۲۴۰
 ۲۴۱
 ۲۴۲
 ۲۴۳
 ۲۴۴
 ۲۴۵
 ۲۴۶
 ۲۴۷
 ۲۴۸
 ۲۴۹
 ۲۵۰
 ۲۵۱
 ۲۵۲
 ۲۵۳
 ۲۵۴
 ۲۵۵
 ۲۵۶
 ۲۵۷
 ۲۵۸
 ۲۵۹
 ۲۶۰
 ۲۶۱
 ۲۶۲
 ۲۶۳
 ۲۶۴
 ۲۶۵
 ۲۶۶
 ۲۶۷
 ۲۶۸
 ۲۶۹
 ۲۷۰
 ۲۷۱
 ۲۷۲
 ۲۷۳
 ۲۷۴
 ۲۷۵
 ۲۷۶
 ۲۷۷
 ۲۷۸
 ۲۷۹
 ۲۸۰
 ۲۸۱
 ۲۸۲
 ۲۸۳
 ۲۸۴
 ۲۸۵
 ۲۸۶
 ۲۸۷
 ۲۸۸
 ۲۸۹
 ۲۹۰
 ۲۹۱
 ۲۹۲
 ۲۹۳
 ۲۹۴
 ۲۹۵
 ۲۹۶
 ۲۹۷
 ۲۹۸
 ۲۹۹
 ۳۰۰
 ۳۰۱
 ۳۰۲
 ۳۰۳
 ۳۰۴
 ۳۰۵
 ۳۰۶
 ۳۰۷
 ۳۰۸
 ۳۰۹
 ۳۱۰
 ۳۱۱
 ۳۱۲
 ۳۱۳
 ۳۱۴
 ۳۱۵
 ۳۱۶
 ۳۱۷
 ۳۱۸
 ۳۱۹
 ۳۲۰
 ۳۲۱
 ۳۲۲
 ۳۲۳
 ۳۲۴
 ۳۲۵
 ۳۲۶
 ۳۲۷
 ۳۲۸
 ۳۲۹
 ۳۳۰
 ۳۳۱
 ۳۳۲
 ۳۳۳
 ۳۳۴
 ۳۳۵
 ۳۳۶
 ۳۳۷
 ۳۳۸
 ۳۳۹
 ۳۴۰
 ۳۴۱
 ۳۴۲
 ۳۴۳
 ۳۴۴
 ۳۴۵
 ۳۴۶
 ۳۴۷
 ۳۴۸
 ۳۴۹
 ۳۵۰
 ۳۵۱
 ۳۵۲
 ۳۵۳
 ۳۵۴
 ۳۵۵
 ۳۵۶
 ۳۵۷
 ۳۵۸
 ۳۵۹
 ۳۶۰
 ۳۶۱
 ۳۶۲
 ۳۶۳
 ۳۶۴
 ۳۶۵
 ۳۶۶
 ۳۶۷
 ۳۶۸
 ۳۶۹
 ۳۷۰
 ۳۷۱
 ۳۷۲
 ۳۷۳
 ۳۷۴
 ۳۷۵
 ۳۷۶
 ۳۷۷
 ۳۷۸
 ۳۷۹
 ۳۸۰
 ۳۸۱
 ۳۸۲
 ۳۸۳
 ۳۸۴
 ۳۸۵
 ۳۸۶
 ۳۸۷
 ۳۸۸
 ۳۸۹
 ۳۹۰
 ۳۹۱
 ۳۹۲
 ۳۹۳
 ۳۹۴
 ۳۹۵
 ۳۹۶
 ۳۹۷
 ۳۹۸
 ۳۹۹
 ۴۰۰
 ۴۰۱
 ۴۰۲
 ۴۰۳
 ۴۰۴
 ۴۰۵
 ۴۰۶
 ۴۰۷
 ۴۰۸
 ۴۰۹
 ۴۱۰
 ۴۱۱
 ۴۱۲
 ۴۱۳
 ۴۱۴
 ۴۱۵
 ۴۱۶
 ۴۱۷
 ۴۱۸
 ۴۱۹
 ۴۲۰
 ۴۲۱
 ۴۲۲
 ۴۲۳
 ۴۲۴
 ۴۲۵
 ۴۲۶
 ۴۲۷
 ۴۲۸
 ۴۲۹
 ۴۳۰
 ۴۳۱
 ۴۳۲
 ۴۳۳
 ۴۳۴
 ۴۳۵
 ۴۳۶
 ۴۳۷
 ۴۳۸
 ۴۳۹
 ۴۴۰
 ۴۴۱
 ۴۴۲
 ۴۴۳
 ۴۴۴
 ۴۴۵
 ۴۴۶
 ۴۴۷
 ۴۴۸
 ۴۴۹
 ۴۵۰
 ۴۵۱
 ۴۵۲
 ۴۵۳
 ۴۵۴
 ۴۵۵
 ۴۵۶
 ۴۵۷
 ۴۵۸
 ۴۵۹
 ۴۶۰
 ۴۶۱
 ۴۶۲
 ۴۶۳
 ۴۶۴
 ۴۶۵
 ۴۶۶
 ۴۶۷
 ۴۶۸
 ۴۶۹
 ۴۷۰
 ۴۷۱

Ulm.

A 170a

- ich wolt mir so gerne die Ihr.
ist mir so notschicklich, Ich, die
in Ulm, in. mir in Aug. bei so sehr
wird. Der Nachh. von. nach
für ihre mein. trübsal. hat der-
schmerz, indem ich so viel
guter mangel in. gemacht. Ich
ist nicht so in. lauter in. mir
in. mir so sehr. wölger. wölger.
wölger. in. Gerechtigkeit. mir
wölger. so wölger. aber, das
der, so wölger. in. wölger. trübsal
in. den mein. der. wölger.
der. der, der. wölger.
in. mein. der. wölger.
in. der. der, der. der.
so wölger. in. der. der, die. der
dann. wölger. in. der. der.
der. in. der. der.
Willi. B. a. (P. d. 20.
Jan.

Ulm.

A 170 a

- In unserer Sammlung Herzog hat fast
keine Gründe, da muß ich mich aber
des anderen so für wohlthun
mit großer Herzgung dankbar
thut, woran sie und mit Hilfe
von Herrn v. Güter Exempel von
Herzogung.

So arm ich bin, ich warte nicht
viel viel gut waschen vor die Ulm
befähigung so für wohlthun.
willig br. d. 26. Jan.

- die ganze Stadt steht in. sagt
das der Gemeinschaft in. gutlich.
willig br. d. 26. Jan.

- fr. Beiserer ich für jetzt:
fr. Frank hat sich selbst. er hat
die nicht allein so die Liebe in. gutlich
jeden so jeder selbst in der that.
willig br. d. 26. Jan.

Ulm. 1718.

d. ii. Jan.

A 170a

Herr Wechlin sendet von dem
 Herrn Prof. Francken anzufragen
 dem Hn. Bar. v. Wesser in vertrauten
 Schreiben: daß ob ihm etwas mehr gefa-
 lten, als er nun bei fast 14 Tage von nicht
 etwas erfahren, was dem Magi-
 strat in seinem Sinne gefaßt, und
 die Sache laufe; es also ex re-
 more genommen, man würde
 an Hn. Francken nur ein modum be-
 fragen, zum ipsum aber in suspen-
 se lassen, damit es möglich, sich
 nicht betheiligen können, wenn
 man es als ein orthodoxer Theo-
 logus fassen können, so würde es
 auch als ein solches wieder fort
 wirken, in so Magistratus meinte
 davon e. m. stillen in können! So
 würde die Sache, durch der p. p. p.
 Ministerium unbekannt in. d. d. d.
 zu werden. Ist es nicht auf die
 unthätigen gegeben, also nicht
 sein Aufmerksamkeit bei dem Hn. von
 Wesser mehr, weil es nicht die
 bei die auf den Gang der Dinge
 haben wollen.

Der

Ihr sehr Bar. von Weser wird
bedient von Hn. Wehrlin von Hn.
Prof. Bittor, Gedult, Freund in für
den in der Pforten Anfang, mehr
ist es gar in dem ist der für
Jahre. Die werden an Hn.
Funken in Qempel studium
und Magistratus der elenita
in seiner Handet leben.

Fr. in diarium 1718. d. ii. Jan. no. 7. 8.

Ulm. 1718.

A 170a

Rathsbesand
d. 14. Jan.

Beifugung des Jochsees und
Jochsees Rath dieser des Hof
Kaiser Stadt Ulm bei gestell
guter ~~Wirt~~ Deliberation
über das von dem Hohen
wiesenden Herrn August
Hermann Francken S. S.
Theologie Professore ordi
nario, Pastore in St. Ulrich
und des löbl. Gymnasii Scho
lartha in Fall in diesen
übergebenen Examen
moralia wider den allf
rigen Hohen in dem Münster
und Professore Matheseor
Herr

Johann M. Johann Caspar
Funcken, wegen unter dem
19. Dec. 1717. von seinem ge-
schulten ansehnlichen Vordienst,
indem die von ihm erstgenannte
dem Johann M. Funcken hies,
über dessen Brautwerbung
diese unermittelte Ergreifung,
hat mit größter Discretion
genommen, auf ein beson-
deres Mißfallen trägt, daß,
er die süssliche Rasse in dem
sonderbaren Ertume gegen
seinen befreundeten Herrn
Professor in der Philosophie
von offener Defrayierung
und sonst befangen, wenn

Ihren undern Sitzigen
Ihren Geistes anstret,
Ihre Fremdschaft mit dem
selben gefloren, anstret
der Ehrenwürdigen Ministerii
Vollstättigen widersehten
Gewalt, bezien mit Ihren
Prof. Franken gefachten Um-
gang, nicht wider in der Lese
nach Leben wider ihn anstret
Lese gefachten wider, so
Ihre Funck wider den Herrn
Prof. Franken, er ist in
mest selbst in der Lese
genossen, pro Convione,
in Ihren mit Vollen anstret,
mesthen Specialitäten
und

und auch ergründen magst du,
bist du dir selbst bewußt,
dass ich ein sehr kluger
nicht allein seinen Sinn abzu-
schätzen, sondern auch die
vielen kleinen Anzeichen
des Herrn Prof. Franken
gegen seine überlieferten
Prof. Franken, pluribus
confitebor, und gegen die
gesamte Hof-Universität
Halle in specie auch
selbstigen Hof. Theolo-
gischen Fakultät anzu-
geben, dass Prof. Fran-
ken selbst, seine Lehren

103

Vonderbaren Ertzine Befehl,
das, in welchem Lande wir
denselben loco sind von
ihm selbst vor gut bez
findenen Temperament;
n. die publicen Decla-
ration, es wider das
von Orthodoxie nicht ein
gerichtet wurde, die
Führung eines Fudigt in
der allfingigen Minister,
Linsen, so auf von demsel-
ben acceptiert wurde
ist, anzuweisen, sondern
auf dem aufgeführt sein

III

niger Virei seu Colle-
gis. Ingleisere Erensignung
aufzuheben zu disponieren
trachten, mit sin dem aller,
sich zu messigen Dingen
für den, so viel es
ist, das der Götter Eren-
begehren setzen anzu-
er.

Decretum in Sena-
(25) te Ulmenorifur-
tag des 14^o Jan.
1718.

A 170a

Item wird auch
nicht anders ge-
schrieben als
ciproque enyden
In Seniore gestrichen
und declaration das
man hier personelle
schicklich in Gemüthe
gegen einander legen.

Ulm. 1718.

A 170a

D. 15. Jan.

Köppen mitte Vermittlung
 hi. Hn. D. Mülken gesen und
 demselben Hn. Professorio petitionem
 wegen Einbringung der Reprä-
 mande des Herrn Professorio
 Funcken anbringen, so viel man
 eif. sein des Herrn Prof. sein,
 eben Hil bekun^m Hn, nach des
 hochl. Magistrats d. Mini-
 sterii Rat mit dem Hn. Funck
 angese, habe nemlich dahin fürden
 ferner nach auf der petition
 wegen extradition des con-
 cepts, welches beyläufige Unter-
 suchung fürwinnen wegen der
 Verurtheilung, nicht erfolgt.

9

Ihr sehr Prof. hat mir den für Antiquat
gaben; da der den lieben jungen erwieset.
Zu wollen. Fr. diar. 1718. d. 15. Jan. no 8.
g. 10.

Ulm. 1718.
d. 16. Jan.

A 170a

Herrn die Herricht y n y der Herr
Professor in der Pachtstrz und
selbst der H. Senior In ihm hat
und mit ungemein freudigen Ge-
müthe in. Gebroden außbrach:
Gelobt sey Gott der Herr in
außersorgliche Gabe; und gleich
bist, daß die Herricht der Herr
wie sie gefallen, müßte es
wünscht werden. So kamen auf
die andern Herren von Mini-
sterio hinnen, die aus Abend
müßl verworfen und sich sehr
ansehen wollten. Diese gra-
tulierten gleichfals einmüßl

erzogen Umstand der Zeit mit mir,
mir zu danken. Ihre Tunc war auf
mit ihnen, hat es aber auf sich
und sagt abwärts, als eine Gratulation;
der Herr Prof. hat es aber
nicht recht verstanden, was es
für, es dankte ihm aber mit Herz
und Gemüte auf liebste und
einstigste und Gott sein Amt
sympathisch, versteht es den von
den andern Herren sehr ist bemerkt,
hat es aber und ihnen auch
nicht gemerkt, wie eine von
ihnen nachher geordnet hat.

Fr. diar. 1717. d. 16 Jan. n. 9.

Ulm. 1718.

d. 17. Jan.

A 170a

Ihr Jullen Gelehrte Francke
besuchen den Herrn Prof. v. d. Well
scheiden und Coburg über den
gottverehrten Gnade Gotz
lob diese referirt, daß
insofern Liab Frick in Münster
über den Daniel von den Ge-
wissen Gottes gesandigt seht,
daß er selbst im Jül ge-
sagt hat, daß er auf ein Men-
schen den Dinden und Gotz
losten werden im Jül seht
selbst, insonderheit den Litz
den in Litzum, welches alt
genig in der Stadt getrieben
werden, da man das
viel anders und Litzum
genig sein abschafft und
über

Abrechnung 1718; welche bey
in der in die Indigenen
unserer Zeit ist.

Fr. Diar. 1718. d. 17. Jan. n^o 4.

Ulm. 1718.

A 170a

D. 18. Jan.

Ihre hoch Prof. beehrte hoch-
wird Hr. Weckelin's Dispu-
tation, darinn auf ein 3.
ältesten Scholarchen, H.
Senior, H. Dr. Kiedlen in.
H. Dr. Burglen, der hoch
Prof. sehr am meisten
Platz occupiren, sie traten
aber alle 3. hinter und
wollen sich nicht streiten,
bis der hoch Prof. den von
ihm Platz eingenommen,
H. Dr. Kiedlen sagt auf,
man setze den selben Platz
von vor ihm über sich den
Hr. Dr. Diefel gestrichen in
zu

Gymnasialer Studie-
orum Gymnafii n. auditor
fuerunt Amos, f. d. d.
da d. d. d. d. d. d. d. d.
Solennis- introductio in
Gymnasium ind. f. d. d.
ex d. d. d. d. d. d. d. d.
lactue d. d. d. d. d. d. d.
gund in Testimonium con-
fensus et venerationis abge-
legt.

Fr. diar. 1718. d. 18. Jan.

no. 4.

Ulm. 1718.
d. 18. Jan.

A 170a

Ihlegt Stempel auf der Herr Prof. Dr.
Hr. Senioreu in. Dieser Brief
auf seine große Freude über
ein freigeschicktes in. dessen effect
in den Gemüthern nicht genug ex-
primiren. Er selbst sey davon
sehr erfreut worden, in. sehr
von ihm ganz freudige Art, Er-
stern in. alle gläubige. Akti-
on mit Nachdruck und seltig
vorübergehen. sehr genommen.
Die Hr. Seniorin kam aufse,
Erz, von welcher die Herr Se-
nior sagt, daß sie ganz
von ihm getrieben und ist.
Mund nicht aufgeben und sie
ihn helfen lassen. Herrn Alexi,
ersten Pfen, den sie mit sich
brach

brauchte, müßte der H. Prof.
sagen. Bei dem Ab. f. f. f.
brauchte der H. Senior gar
keine solche Worte ^{da} ihm nicht,
daß der H. Prof. noch etwas in
Wacht fortzusetzen möge und
Jesus Christum, den er bereits
so herzlich verkündigt hat, sich noch
immer lieber in sein Haus und
Pforten einzuweichen möge, und
daß er wie ein selber Thron
in der Domus selbst leuchte
u. leuchten möge. Daß also auf
der H. Prof. an diesem Mann
völlig gewußt von seinen ung.
H. bezeugt auf der H. Senior
daß er ihm der H. Prof. etc.
was an ihn oder der H. Senior,
zum Beweisen und f. f. f.
moller, selbst nur durch den
Prof. Heering. gegeben müßte.
Fr. diar. 1718 Dec. 18. dar. no. 11.

Ulm. 1718.
d. 18. Jan.

A 170a

H. Elias. Viel befinde ich
Ihren Prof. wiederum. Ich
Ihren Prof. will ich nur, daß
er geduldig leben solle:
Es solle ein Pauper der den
alten Petrum seiner Trübsal
wegen bestrafe; welches in
demnach mit ihm (der
Ihren Prof. Francens Pater
geduldet habe) Ich habe noch
noch mehr geduldig, welches
in diesem Zusammenhang soll.
Ihre Viel zufriedigste
auf seinem mit vielen Worten
und bekunde auf mich, daß
er geduldig: man billigt mich
die Bitter, die vor ihm stehen
wird

verfassen und vorlesen
wird. In meinem Rath
bezieht sich, so der Herr
Prof. Hemmrichs aber nicht
wysen wollen. So bezieht
sich die Entschliessung
aber, daher nur in genere
gründet. C

Fr. d. 17. 1718. d. 18. Jan. n. 17.

Ulm. 1718.

A 170a

2. 10. Jan.

Junfer kam H. Hand. Weil
abermahl zum H. Prof.
zu kommen mit ihm auch
hieselbst von allen Plätzen
da man wider ihn in der
Stadt hat, gerichtet, wiewohl
sich aber das Herrens Hinrich
den; in der Verstellung aber
ward es völlig übertrieben,
daß es selbst paribet
zu sein ein Aufsehbauß,
Weil es bei der Gemein
zum Frieden sich mercklich
ließe, daß es in dem vierten
Jahre H. Ringt wofür
Hochzeiten haben, so der
von H. Prof. Selbigen in

Ernennung, daß derselbe als
Diakon insigelt und
Ministerio und H. Veiel
übertrage.

Fr. d. d. 1718. d. 19. Jan. n. 1.

Ulm. 1718.
d. 19. Jan.

A 170 a

H. Horcheisen kam
auf d. 19. d. in sein Haus
Prof. Obisfried mit d. 19.
den Erfindung von, und
die Handelt am Münster
an seiner Pöbeln d. 19.
gut gemacht.

Fr. diar. 1718. d. 19. Jan. n. 4.

Ulm. 1718.

2. 19. Jan.

A 170a

Ihre Igfr. Paterin isten Mayd
setzt ein neues andern Ort
im Distt gesetzt, wenn Hr.
Prof. das man sich in Gt;
Stadtm all Tage vor 3
moneten in. ammin. von
müßte; es ist sie denn
erb andern Tage in isten
Igfr. gesetzt; sie weilt nun
ganz die ammin. (nach
so aber 5. wie sie oben
sungen sollt. Ihr kann
es ist die in Gt. von
Ihren Prof. das in Stad
von, da sie auf alle Werk
zu

genau anzuordnen, und die
sinnigsten Vorkehrungen, die
angemessen waren, mit der
Hilfe der für die Sache
oder mit Gebrauchen der
Häuser gab.

Fr. d. r. 1718. d. 19. Jan. no. 3.

Ulm. 1718.

A 170a
1718. VI

Inwiefern eini^{ge} Herrschet
zu mehrer Geld durch den Cam-
yon Aufhufact der Herrn
Professors Francken in
Ulm gegeben in. von dem Pien-
ge der Herrschet in selbigen
Herrn Jungen können.

Ist inwiefern es in dem
ministerium anzuhalt auf
in dessen Gemüthe an
verschieden Inwiefern es
Ist; es für ob gestanden das
man durch dessen Herrn
Prof. Francken Disputa-
ten, der Lillische des
Herrn durch andern Herrschet
Herrn. Inwiefern es Herrschet
Grieg

aber
Ihre ^{aber} Freundschaft, in besonderer
Hochachtung, H. Senior, H. Hof. Friedr.
und H. Elias. Friedr. und
manche willigste Dispositionen
vorzunehmen in. In letzterem
bezugnehmend, sondern
haben sich die beiden auf pro
poniert und von demselben
ben. bezeugt werden, so hat
auf ihnen das Hochachtung
des H. Prof. gegen den H.
Funken, da sie nicht als
Liebe in. Daraus muß resultieren
können, sofern sie nicht
gegeben, da diese Gründe
darin sehr stark gegeben
werden. Aber es ist
für die Freundschaft kommen, weil
vertritten werden, so ist die
Lösung des Magistrats
eine

ein großer Freude bey ihm,
daß sie bey aller Gelertheit
seht besorgten. Dieser wird
gesagtem effect hat auch
auf an ihm die Freidigkeit
gehabt. Denn nicht allein der
H. Senior, wie schon vor
so bezeugt werden, mit ihm,
dem Lob Gottes beschuldert
füllt gemessen, und der
H. Professor von der Universität
in der Universität seiner
guten Tugenden sehr geachtet
in ein großen affect gemessen
ist, Gott möge ihn fruchtbar
in seiner Tugenden mit der
Erleuchtung Christi nicht nur
in der Tugend, sondern wie
die Tugend selbst erlangen laßt
für

Sei, wie ich nicht weniger sein
m. f. u. n. , wie ich nicht ist, nicht ist
höher, nicht die Lauter
übergehet und, may er
Sein Senioris expression
ihm Mund mit aufstehen
von dem Dyrn der Hocht
bei dem Herrn Prof. Dr. Dr.
floschen, und ihm klein
den Dyrn der Hocht
in die Hocht geboten: sein
von auf die Hocht
Kundige, haben in gleich
er Jüngel. Herr Prof. Dr. Dr.
konnte wegen seiner Krankheit
mit nicht selbst Jüngel sein
denn referirte er mich
deshalb affect, wie ich
Kundige in ihm haben und
alle mit großen Hocht
die Kundige machen. Hocht
22

In Halle und Ulmischen Mi-
nisterio von dem Herrn
Seniore des H. Prebiter
Prof. Gymnas. vorgelesen,
am Sonntag, und da sie
bekannt, wie sehr sie
wohl gethan, solle ganz
andere grünet gemacht,
denn viele actiones
geflohen, wie sie ist
nicht billigen, hat auch
des H. Senior vortut zu
leben, neyten aller Art
ganzem gleichsam nur
amnestie aufzuheben.
Nicht weniger ist die so
schon mehrmals, das
Prinzip aus dem Ministerio

zio, bei allgemeynem Lob
Herrn und Besorgern
dass sie so mir so kräftig
gesagt worden, sich eadung
in ihrem Theil eine Liste auf
bringen lassen, sondern dies
muss bei dem Kapitulat selbst
hat sie auf ein nicht geringes
Vergnügen ausführen lassen. Den
zu ihrem alle so in aller An-
dacht, mit ihrem gesegneten
den, und sie dieselben sehr
eifrig mischen, wie denn noch
einmal in ihrem Haus
Kasimir Besizer, den
Herrn Prof. Heckinghaus
mit lassen, sie bei diesen
Umständen nicht unbedäuf-
tig zu machen und also von
fri

Seiner künftigen Verbesserung
umg ihres Ministerio selbst zu
finden; und auch an sich selbst
mit vieler gutgesinneten Lieb-
de hat eingedrungen ist; da
auch diesem die fromtliche
Kunst so stark geübt
daß sie lieber alle andere
als ein künftiges decretum
wird; und als ein künftiges
Gott geübt; da sie die
e, so wie sie in der Hand
stehen geübt in die Hand
richt in der Hand
leben in der Hand
Wort selbst ist, da sie
von nun an geübt
bloß das Evangelium
dies, die Hand selbst

gen, und aller unglückseligen Reden
vermeidung, auf alle Bisher und
gebrachte Bescheidigungen, so
dass man nicht nur Früchte der
Abendmahl heile, mit einer
offenherzigen Bekantnis abgelehnt
werden. So haben auf die Worte
meinsten Brüder privat-Besprechung
des Hn. Prof. nach abgelegter Fort
sicht, ihre Gemüthsheit gegen die
Universität fallen sehr stürzen
lassen, nachdem sie erkundigt, so
nicht da leben, in der Verem-
mendert, was nicht
weniger die meisten so nicht
künftige auf ihre Hand der
in kommen werden. Der
Hn. Magistrat hat auf
diesem Consulenten sehr
sehr publice nomine sein
ent

Carsten und übrige auf
Defrayierung in der Stadt
und verfährt sehr feine
nach Aufstellung ein Jüngling ist
westime der Universität
abgelegt.

Im Gymnasio ist unse-
r mal von einem möglichen
Lief bei öffentl. Disputation
Prof. des J. Prof.
von Lutherer m. 1794 ge-
stufen worden, in H. Funck
hat sich inso Brunnfeld die ge-
ten Summationen so der H.
Prof. Franke in allen Cla-
sen der Jüngend gegeben,
der so bald nach seiner An-
kunft von dem Hn. Recto-
re in Begleitung des Hn.
Prof. Friekens in dem
se

Selben Sonnabend
abend, In Sonntags, der es
in allen Dingen Sonnabend
ges. n. gesagt, nach ges
sagt werden. Es ist aber nicht
allein eine Feiertag, die
sonstigen ges. n. ges. n. in
pression von falls bei der
Jugend respektieren werden, (da
sich dem einige nicht tempe
rizen können, der darauf
folgenden Montag an die Feiertag
an einer solche H. Prof. Funck
ins Collegium gehen muss
In hiesigen: Gloria et Vi-
ctoria (Frankiana) sondern
es hat die am Dienstag ges
Selbena Disputation der
Hn. Prof. Woerline auf

dass einem Minister, dem
aber ein 3. hiesiger Scholast,
hiesiger hiesiger, es der
Herr Prof. Franke mit
einem hiesigen wollen. hiesiger
sie sich befreundet alle 3. y
genossenschaftlich in hiesigen, welches
sie auf hiesigen, dem hiesigen
Professori Rectorem Gymna
sii mitgehen gewillt, und
darauf mit Gewalt genö
tigt den ersten Platz in
occupieren. hiesiger hiesiger
es auf Gymnasium nicht
und es als völlig adpro
vation und es eine hiesiger
kommen.

Do ist

würden aufgeführt, und Ma-
gistratus benutzten neyden
Ihm nicht allein durch einige H.
Geistl. und mehr in seiner Le-
bzeit die Examen tractiren
sondern gar völlig in defray
zu Ihn laden, und mehr in
Vortragsform, als in
Ihr. Theologi a potiori
ne gellenden explanation
und Sincerationen selb-
st in einigen discursen
in ^{fortgesetzt in der Prof. Frankfurt} conversationen declarirt
~~prioritativ~~ ^{haben}. Und in Magistrat
unsern Absicht mehr ein-
zeln, als in offener
form: Vokal H. Prof. Frankfurt
allfällige Sacristey von den
gesamten Ehrenwürdigen Mini-
sterio Abschied genommen,
willend

weilend mit großer contestation
 von dem kaiserlichen Hofe
 und dem Kaiserlichen Hofe
 selbst von sich zum Hofe
 fort zu führen. Aber man
 aber oben da man die
 Abmindernd den allfrie
 ihren Ministerium Eitel
 die H. Prof. Matheser
 davon, so ist viel mehr
 H. Professor auf selbigen
 H. Herrn in die Kirche
 gehen, nachher, nachher
 den H. findet bei Souverän
 der Kaiserlichen Hofe
 irgend einen Hofe
 geblieben. Dubio die si
 mulationem pietatis in
 applicatione vorzunehmen.

man, das ²fr. Prof. Langii
und ²fr. Franckens Scripta
und Festill; item auch ²fr.
Prof. Franck contra ver-
sionem Bibl. Lutheri Lex,
subgeordnet, und von dem
P. J. Becker widerlegt
neuerdings in Brunsfort, in der
selbigen Scripta ²er-
scheint alle Theologos. n. per
consequentiam mit der
sigen Gemeine in ²sein
glanz. ²Es ist es gar
ambigüös
mit dem, was unter
dieser ²Welt
noch ²Wolff
abgegeben ²sein
kann, die
man ²so
fr. ²fr. ²fr. ²fr.
gleichsam in ²ad-
versum ²fr.
Willeman ²man
fr. Prof. ²fr.
angeht
fr.

de omni ratione orthodoxa
n. Rimb von Hirtus Comis
obseruanden Amtes nebst
collegio facultatis Theolo-
gicae in Halla am Hofe an
gegriffen n. aufwender die
gradus prudentis Theologi
publice professum In
sijn d. von ihm abtriften
wilde nebst Konte. Als ist
er mit rühmlicher Befriedigung
von aller privat-passion
gegen den H. Hirtus ab-
geschieden. Alays Memo-
riale rühmlich kommen und
propter commune scandalum
v. scriptis hirtus
in loco suo dictio ab
publ

publice Todt und publicque
Satisfaction et reparation
mit Ihm von dem hiesigen
theologie in d. Antike und
Griechische Sprache und
der Theologie und der
Litteratur in d. hiesigen
akademie der Wissenschaften
ministerii auf Collegii Ju-
ridici, nach einiger delibe-
ration des anwesenden, und
gedachten H. Prof. Frankfurt
orthodoxiam in d. hiesigen
akademie zu stellen, H.
sind aber d. gesagten
Herrn zu kommen, gelte,
deselben von dem hiesigen
akademie zu dem Ma-
gistratsrathen Ihm H. Prof.
den vollsten beweis

in copia innotata aut
anxiis. Unde non omni
Prof. sperant die ipso an-
getragentur. Sed et alii
in Ministerio, sed non in
100. Jahren. Unde formidant
gestosum cum omni applau-
su in loco. Unde etiam tra-
ditionem orthodoxam sine
omni aller glaubend. Et
tunc sine theologia in
cognitionem. Unde etiam
Constitutio. Unde etiam
so ist es. Unde etiam
etiam. Unde etiam
plicationem. Unde etiam
mollis. Unde etiam
abundantia in ministerio. Unde
per etiam. Unde etiam
etiam. Unde etiam

[illegible]

Es ist auf bey der Ehre
 steht in gansen Gemüthe
 ein gantz der Drey und Lust
 ein Thut seit in der Kommen
 gantzten. Wie sie leben gar
 sagt, so oft sie noch so
 der den from Prof. gar
 ist, so oft wollen sie nur
 in defendiren. Thun der
 der Prof. sie auf der Prof-
 von seyen ein, der den Man-
 und in. Drüber hundert
 so von 10 bis 20. Prof.
 von hundert, und haben
 mit aller Freyheit der
 gantzten und in der
 noch bey ihnen, ist die
 In

sehen in vielen von uns
Jahren in Ulm sehr gut
zu bringen, und zu befördern,
besonders auf von allem
Ritter dem Hn. Professor
gebräust, im Ausdruck in
Gesellschaftsbezug sein in
Schrift, damit dem Hn.
Lehrer die gebräust sind.
Es ist auch in gedruckten,
auch die von. Briefe von
der Cuden. der Hn. und
die von der
Hn. und nun klar begriffen
bedeutet, ein guter Mann
in einem sehr folgenden
Vorgang sein werden. Die
Briefe haben sehr
sehr die Frage von
Hn.

Lesen in niedrigen, nach aller
seiner Eignung, viele exemplar
zu verschreiben müssen.
Und hier in Augsburg hat
man bereits von solchen
genommen, daß er aus
der gesuchten Menge der
Hn. Prof. die wenigsten Curia
zu sich Different in. theil
hat gegeben, um nach der
Menge dieselbe aller
möglichst anders gelautet,
als wenn sie nicht
von.

Daß es nun auf die
in im Winter Progre Cambr
in. denen mehr gelegen
Reichth. Hütten vorgehen
Nützen davon zu erwarten
ist

ist in dem Briefe unter dem
guten Genuß

ist, indem nicht minder die
sehr gute Kunst der Dreyer der
Liedkrieger, wie sie so fort mit
dem Gesange von der Familie
adversus verfallt sind, und
auch sonach von Dittgand
in Göttingen, ab und von Aug-
stus, Hilbronn. D. Fall. Die
Gewalt in Dittgand auf dem
Anfang der Dittgand. Seine
Anstalten geordnet sind, und
von. Die in Augustus hat
es ansehnlich auf den Weg ge-
bracht. In Summa, es
ist gewiss das die in den
Zerwürfeln in sehr notablen.
Vir pro causa Dei et Aca-
demia Hallensi ist in
er ist nicht mehr Dittgand
Liedkrieger, hat verfallen der
Kunst

~~Joseph. Theologischer Facult.
hat in Vorlesungen selten be-
achtet, sondern nur durch
stunde andere in comuni-
ciren, damit es nicht Stu-
diose hindere. n. d. d.
nach dem Vorlesung
Vistigkeit der ersten An-
fang jedes Tages in
Umräumen der Hallen bis
zu~~